

DVD Profiler

Einsende-Richtlinien

Inhalt

Vorwort des Übersetzers	4
Änderungen gegenüber der Original-Fassung	5
Einleitung	6
Was darf eingesandt werden?	7
Bevor Sie etwas einsenden	8
1. Allgemein-Seite	9
Bereich „Grundinformationen“	9
Titel	9
Edition	10
Originaltitel	10
Regionen	11
Produktionsjahr	11
Herkunftsland	11
Bereich „Veröffentlichung“	12
Laufzeit	12
VÖ-Datum	12
Verpackung	12
UVP	12
Bereich „Genres“	13
Bereich „Freigabe“	14
Freigabedetails	15
Bereich „Studios“	16
Hersteller	16
2. Formate- und Extras-Seite	17
Bereich „Videoformate“	17
Videoformate	17
Farbe	18
Dimensionen	18
Bereich „Extras“	19
Bonus-Filme	21
3. Audio- und Untertitel-Seite	22
Bereich „Audiospuren“	22
Bereich „Untertitel“	22
4. Mitwirkende	23
Darsteller und Crew	23
Trenner	24
Darsteller-Seite	24
Crew-Seite	26
5. Übersicht-Seite	30
6. Eastereggs-Seite	31
7. Disks-Seite	32
Disk-IDs	32

Diskformate	32
8. Coverscans-Seite	33
Boxsets	34
Fernsehserien	36
Alternative Versionen	38
Was sind alternative Versionen?	38
Wann werden sie verwendet?	38
Wann werden sie nicht verwendet?	39
Beispiele	39
Wie erstellt man alternative Versionen?	39
Einsendnotizen	41
Häufige Fehler	42
Bewertungsregeln	43
Anhänge	44
Verpackungsarten	44
Versionsgeschichte	47

Vorwort des Übersetzers

Zunächst einmal freut es mich, dass Sie dieses Dokument lesen und bereit sind, sich auf die vielen Vorgaben für Einsendungen seitens Invelos einzulassen. Diese Regeln (Es handelt sich nicht mehr nur um einfache *Richtlinien* wie in vergangenen Zeiten.) dienen dazu, eine einheitliche Datenbasis im Internet für DVD-Veröffentlichungen zu schaffen. Es gibt im Folgenden immer wieder Punkte, denen Sie in der dargestellten Form so eventuell nicht zustimmen werden.

Das ist gut so! Auch mir gefällt die eine oder andere Regel nicht hundertprozentig. Sie dürfen sich gerne über alles hinwegsetzen. **Aber:** Seien Sie dann bitte auch so nett und verschonen die DVD-Gemeinde mit Ihren Eigenkreationen, und **senden Sie derartige Profile nicht ein!** Sollten Sie sich einmal nicht ganz sicher sein, können Sie auch in den Foren ([Englisch](#) – offiziell von Invelos – oder [Deutsch](#)) nachfragen. Benutzen Sie aber zuvor die Foren-Suchfunktion, bevor Sie ein neues Thema beginnen.

Für Begriffe des Programms (z.B. Menüs oder Optionen) habe ich meine Übersetzung verwendet. Sie kann von den Invelos-Web-Seiten (Bereich „Downloads → Translations“ – Autor: Michael_ZZ) heruntergeladen werden. Wo es mir sinnvoll und notwendig erschien, habe ich zusätzlich zur Klarstellung die englischen Originalbegriffe in Klammern dahinter gesetzt.

Die jeweils aktuelle Fassung der Einsenderegeln kann jederzeit [bei Invelos eingesehen](#) werden. Grundsätzlich stellt sie die einzige allgemeingültige Quelle für Einsendungen dar! Eigene Anmerkungen, die über den Rahmen der reinen Übersetzung der Einsenderichtlinien hinausgehen, habe ich entsprechend markiert (**Anmerkungen des Übersetzers – AdÜ**).

Mit Erscheinen der Version 3.9 werden in diesem Dokument analog zur englischen Online-Version der Einsenderegeln die letzten Änderungen **farbig hinterlegt**.

Nochmals: Es handelt sich hier nicht um *Wünsche* seitens Invelos sondern um ein Regelwerk, das bei Einsendungen strikt einzuhalten ist. Sollte Ihnen das egal sein, dürfen Sie sich auch nicht wundern, wenn Ihre Einsendung von anderen Benutzern abgelehnt wird.

Apropos: Wie Sie vermutlich wissen, können Einsendungen anderer mit „Ja“ oder „Nein“ bewertet werden. Sollten Sie der Meinung sein, ein Profil ablehnen zu müssen, seien Sie doch bitte so freundlich und teilen dem Einsender über das optionale Textfeld kurz mit, warum Sie anderer Meinung sind. Das vermeidet unnötigen Ärger.

Und: Leider gibt es unter einigen Anwendern Menschen, die manches „Nein“ sehr persönlich nehmen. Tun Sie das nicht. Wenn Sie etwas einschicken, werden Sie zu einem Teil einer großen Gemeinschaft. Niemand will Sie beleidigen, indem Ihre Einsendung abgelehnt wird. Sicherlich hat es einen guten Grund, der hier in diesen Regeln zu finden ist. Wir alle bemühen uns schließlich darum, eine einheitliche Datenbank auf die Beine zu stellen.

Viel Spaß nun mit diesem Regelwerk und Ihren künftigen Einsendungen
Michael Giebel ([Michael_ZZ](#))

Letzte Fassung: 16. März 2015

Änderungen gegenüber der Original-Fassung

Die wohl wichtigste Änderung gegenüber dem englischen Original ist die vollständige Umstrukturierung der Profileingaben. Anstelle der mehr oder weniger logischen Gliederung ist nun eine Einteilung getreten, die den Profil-bearbeiten-Dialog widerspiegelt. Erstellt oder bearbeitet man ein Profil, kann man nun einfach der Reihe nach die Punkte von 1. Allgemein bis 8. Coverscans durcharbeiten, anschließend noch auf Besonderheiten bzgl. Boxsets und/oder Serien achten und ist fertig. Lästiges Vor- und Zurückblättern im Regelwerk entfällt.

Im Kapitel „Mitwirkende“ wurde das Unterkapitel „Trenner“ vorgezogen. Da die Crew-Tabelle auf zwei Seiten gehalten werden sollte (anstatt auf dreien), wäre eine übergroße Lücke im Text entstanden. Zudem können sowohl für Crew als auch Darsteller Trenner definiert werden.

Darüber hinaus habe ich die letzten beiden Absätze des Unterkapitels „Darsteller und Crew“ (nur im Bonus-Material auftauchende Mitwirkende und römische IMDb-Nummerierung) aus dem Bereich „Darsteller“ nach vorne geholt, da diese Anmerkungen auch für die Crew gelten.

Der komplette Anhang ist ausschließlich in diesem Dokument zu finden. Er enthält zusätzliche Informationen, die als offiziell gelten, aber oft schwer zu finden sind ... und von den Anwendern für diese Übersetzung als Ergänzung gewünscht wurden.

Apropos „offiziell“: Wer der englischen Sprache mächtig ist, sollte *unbedingt* einen Blick auf den Thread „[Collected Statements from Invelos on contribution discussions](#)“ werfen. Hier sind von VirusPil zu allen möglichen Einsende-Themen Invelos-Stellungnahmen gesammelt. Meiner Meinung nach ein Muss für jeden Einsender.

Sie können mir gerne Anmerkungen, Korrekturen und Ergänzungswünsche per E-Mail schicken. Ich bin unter DVDP@wclsc.de zu erreichen.

Einleitung

Vielen Dank für Ihr Interesse, zur DVD-Profiler-Hauptdatenbank beizutragen.

Als Teil unserer ständigen Bemühungen, unsere DVD-Datenbank instand zu halten und zu verbessern, haben wir diese Regeln erstellt. Diese Regeln gelten für alle Online-Einsendungen. Sie können DVD Profiler bei sich lokal nutzen, oder Sie können zur Online-Hauptdatenbank beitragen, oder beides. Wenn Sie zur Online-Datenbank beitragen wollen, erklären Ihnen diese Regeln, wie jedes Feld im DVD Profiler auszufüllen ist.

Wollen Sie jedoch andere Informationen in Ihren lokalen Profilen speichern, dürfen Sie das selbstverständlich gerne in Ihrer lokalen Datenbank tun, aber **senden Sie diese Informationen nicht ein**. Die Hauptdatenbank ist standardisiert, damit alle Profile auf den selben Regeln aufbauen. Im DVD Profiler können Sie Ihre Daten sperren, damit diese von Updates aus der Hauptdatenbank nicht überschrieben werden.

Die maßgebende Quelle für alle Informationen sollte die DVD selbst sein. Bitte senden Sie keinerlei Informationen ein, die Sie aus einer Datenbank Dritter erhalten haben, und überprüfen Sie immer die auf der Hülle angegebenen gedruckten Informationen. In beiden Fällen wimmelt es von (nachweisbaren) Fehlern. Prüfen Sie daher die Informationen wenn möglich immer direkt von der DVD.

Diese Regeln treffen auf alle Arten von Profilen zu. Jedoch gibt es zwei Sonderfälle, in denen die Regeln einer weitergehenden Klärung bedürfen. Wenn Sie die Piktogramme unten sehen, beachten Sie die besonderen Anweisungen am Ende dieses Dokuments. Es handelt sich dann um Erweiterungen bzw. Klarstellungen, die [Boxsets](#) und [Fernsehserien](#) betreffen.



Boxsets, die mehr als einen Film enthalten



Fernsehserien auf DVD

Anmerkung des Übersetzers:

Im PDF führt ein Klick auf eines der Icons direkt zum entsprechenden Kapitel.

Hinweis: Alle Standardregeln gelten auch in diesen Spezialfällen; die Kapitel zeigen Besonderheiten, wie die Regeln auf Boxsets und Fernsehserien anzuwenden sind.

Wir hoffen, dass jeder Anwender etwas von diesen Regeln lernt, und dass das Lesen all dieser Regeln zu mehr Spaß mit dem DVD Profiler führt!

Hinweis: Diese Regeln können ohne weitere Vorankündigung geändert werden. Eine Liste bedeutender Neuerungen und Änderungen finden Sie in der [Versionsgeschichte](#) am Ende dieses Dokuments.

Was darf eingesandt werden?

Senden Sie nur die folgenden Dinge an die Hauptdatenbank ein:

- **DVD-Videos, HD-DVD-Videos und Blu-ray-Videos (einschließlich MiniDVDs):**
Diese Disks enthalten Filme, Fernsehserien, Musikaufführungen und andere professionell produzierte und verkaufte DVDs. Es werden keine CDs, DVD-Audio-Disks, Videospiele, Video-CDs oder VHS-Titel akzeptiert.
- **DVD-Video:**
Diese Disks, als Bonus-Disks in CDs oder Videospiele enthalten, werden akzeptiert. Senden Sie aber lediglich die DVD-Video-Informationen ein.
- **„Dual-Disc“-DVDs (die sowohl DVD-Video- und DVD-Audio-Informationen enthalten):**
Diese dürfen eingesandt werden, dann aber nur die DVD-Video-Informationen.

Eine UMD (*Universal Media Disc* – ein Speichermedium von Sony) ist keine MiniDVD und darf daher nicht eingesandt werden.

Die Hauptdatenbank soll Informationen über legale, professionell produzierte Disks enthalten. **Senden Sie keine Raubkopien, andere illegale DVDs oder privat erstellte DVDs ein**, selbst wenn sie einen Film oder eine Fernsehsendung zum Inhalt haben.

Wenn Sie ein neues Profil für eine Einsendung erstellen, so ist die bevorzugte Methode die Erstellung anhand der EAN. Die EAN (in einigen Ländern *UPC* genannt) steht für *International Article Number* (früher *European Article Number*). Es ist die Nummer unterhalb des Strichcodes auf der DVD-Hülle. DVD Profiler benutzt **die komplette EAN/UPC** einschließlich der Prüfziffern wie nachstehend hervorgehoben.



Wenn Sie einen Titel anhand seiner EAN einsenden, stellen Sie sicher, dass die EAN in diesem Format eingegeben ist. Senden Sie keinesfalls Titel mit „frei erfundenen“ oder anderweitig unrichtigen EANs ein. Sollte ein Titel über keine EAN verfügen, fügen Sie ihn anhand seiner Disk-ID unter Zuhilfenahme Ihres DVD-Laufwerks hinzu.

Achten Sie darauf, dass das ausgewählte Land (engl. *Locality*) für diese Ausgabe das richtige ist. Benutzen Sie in Ihrem Profil das Land der Veröffentlichung (nicht das des Verkaufs). Benutzen Sie keine gemischten Sprachen.

Sollte das Land in Ihrer Datenbank falsch und das richtige nicht in der Hauptdatenbank vorhanden sein, können Sie das Land eines vorhandenen Profils des selben Titels ändern. Wählen Sie hierzu aus dem DVD-Profiler-Hauptmenü „DVD > Land ändern“ („DVD > Change Locality“). Achten Sie darauf, dass alle Informationen im Profil (einschließlich der EAN) richtig sind, bevor Sie das Profil für das neue Land an die Hauptdatenbank schicken.

Bevor Sie etwas einsenden

Bevor Sie ein Profil ändern und einsenden, sollten Sie folgende Dinge berücksichtigen:

- Bevor Sie ein vorhandenes Profil bearbeiten, stellen Sie sicher, dass Sie es von der Online-Datenbank aktualisiert haben, damit Sie auch tatsächlich mit der aktuellen Version beginnen.
- Lesen Sie die vorangegangenen [Einsendenotizen](#) (engl. *Contribution Notes*). Sie erhalten hierin Informationen über Einsendungen, die andere bereits gemacht haben. Auf zwei Dinge sollten Sie ganz besonders achten:
 - Haben andere Anwender Unterschiede zwischen dem Umschlag (engl. *Cover*) und den tatsächlich auf der Disk vorhandenen Informationen festgestellt? Sollte das der Fall sein, schicken Sie nicht erneut die unrichtigen Informationen von der Hülle ein.
 - Warten bereits Einsendungen anderer Anwender auf eine Veröffentlichung, die noch von den Invelos-Prüfern beurteilt werden müssen? Sollte das der Fall sein, achten Sie darauf, dass Ihre Einsendung keine Korrekturen in der Warteliste mit erneut falschen Informationen überschreibt. Oder schicken Sie lediglich bereits gemachte Änderungen, die noch auf der Warteliste stehen, unnötigerweise ein weiteres Mal ein?
- Sorgen Sie dafür, dass Ihre Einsendung einen bedeutenden Wert zur Datenbank hinzufügt. Einsendungen sollten z.B. vermieden werden, wenn lediglich Informationen in einem bestimmten Bereich umsortiert werden. Solche unnötigen Änderungen werden in den Regeln hervorgehoben. Bitte erstellen Sie dafür keine separate Einsendung; sie sind jedoch zulässig, wenn Sie größere Korrekturen an einem Profil vornehmen.
- Studios veröffentlichen gelegentlich Titel unter derselben EAN neu, jedoch mit geändertem Inhalt, z.B. neuen Cover-Bildern, anderen Verpackungen und geänderter Übersicht. Alle Informationen in der DVD-Profilier-Hauptdatenbank beziehen sich ausschließlich auf die Original-Veröffentlichung der Disk. Senden Sie keine Informationen ein, die sich speziell auf eine Wiederveröffentlichung beziehen. Selbstverständlich können Sie die Informationen einer solchen Wiederveröffentlichung in Ihre lokale Datenbank eintragen; senden Sie diese aber keinesfalls an die Hauptdatenbank.

1. Allgemein-Seite

Bereich „Grundinformationen“

Titel

Benutzen Sie den Titel der DVD-Hülle.

- Benutzen Sie niemals Unterscheidungsmerkmale im Titel (wie z.B. „Widescreen“, „Uncut“ oder „Special Edition“). Verwenden Sie hierfür statt dessen das Feld „Edition“ (siehe unten).
- Überprüfen Sie die Groß-/Kleinschreibung des Titels.
- Geben Sie keine Anführungszeichen ein, wenn diese den gesamten Titel einschließen.
- Beziehen Sie *Besitzanzeiger* mit ein, sofern die Vorderseite der Hülle solche enthält und sie nachweisbar Teil des Titels sind. Umschließen Anführungszeichen den Titel im Credit-Block (üblicherweise auf der Rückseite der Hülle), prüfen Sie, ob sich der Besitzanzeiger innerhalb der Anführungszeichen befindet. Sind keine vorhanden, prüfen Sie die Textgröße(n) des Titels auf der Vorderseite der Hülle. Üblicherweise sind Besitzanzeiger in einer deutlich kleineren Schrift nicht Bestandteil des Titels.
Beispiele für Besitzanzeiger: „John Carpenter’s Vampires“, John Carpenter’s „The Thing“. In beiden Fällen stellt der Teil innerhalb der Anführungszeichen den Titel dar. (**AdÜ:** Ich habe eine Weile gesucht, bis ich dieses *aufschlussreiche* Beispiel gefunden habe ... aber so lauten die Regeln.)
- Bei Titeln, die Punkte, Bindestriche oder andere Symbole enthalten, beachten Sie den Credit-Block auf der Rückseite der Hülle. Ist keiner vorhanden, überprüfen Sie den Vor- bzw. Nachspann des Films selbst. Bestimmen Sie darüber, ob das betreffende Symbol weggelassen oder in ein Standardzeichen wie z.B. „.“, „-“ oder „*“ umgewandelt werden muss.
- In englischen Titeln beginnt jedes Wort mit einem Großbuchstaben. Ausnahmen stellen folgende Wörter dar: „a“, „an“, „and“, „as“, „at“, „but“, „by“, „for“, „from“, „in“, „it“, „nor“, „of“, „on“, „or“, „the“, „to“, „up“ und „with“. Ausnahme: das erste und das letzte oder einzige Wort im Titel wird immer groß geschrieben.
„Lord of the Rings“ ist richtig, „Lord Of The Rings“ nicht.
„The Matrix Reloaded“ ist korrekt, „The matrix reloaded“ nicht.
- Bei nicht-englischen Titeln benutzen Sie die für die Sprache üblichen Regeln zur Groß- und Kleinschreibung. „Es geschah am hellichten Tag“ ist richtig geschrieben, „Es Geschah Am Hellichten Tag“ ist es nicht.
- Falls der Titel in mehreren Sprachen aufgeführt ist, verwenden Sie diejenige, die der Landessprache entspricht und fügen Sie keine alternativen Titel ein (z.B. in einer anderen Sprache). (**AdÜ:** Da im Deutschen sehr oft der englische Originaltitel zusammen mit einem deutschen Subtext verwendet wird, sollte hier der „Gesamttitle“ benutzt werden – durch einen Bindestrich mit Leerzeichen davor und dahinter getrennt. Beispiel: „EUREKA – Die geheime Stadt“, „Hitch – Der Date Doktor“, „Dune – Der Wüstenplanet“)
- Episoden-Aufzählungen sind Teil des Titels. Trennen Sie sie mit Hilfe eines Doppelpunktes und nachfolgendem Leerzeichen, z.B. „Star Trek III: Auf der Suche nach Mr. Spock“. Bei

mehrfachen Beschreibungen verwenden Sie für jeden weiteren Teil einen Doppelpunkt mit anschließendem Leerzeichen, z.B. „Star Wars: Episode I: Die dunkle Bedrohung“.

- Bei Musik- oder Bühnenaufführungen verwenden Sie den Künstler oder die Gruppe gefolgt vom eigentlichen DVD-Titel, ebenfalls durch Doppelpunkt und Leerzeichen voneinander getrennt, beispielsweise „ZZ Top: Double Down Live“, „Willy Astor: 20 Jahre Willy Astor“.
- Bei jährlichen erscheinenden DVDs, wie z.B. Filme der WWE oder NFL ist die Jahreszahl – sofern vorhanden – Teil des Titels und darf nicht in das „Edition“-Feld gesetzt werden, z.B. „<Titel>: <Jahr>“.
- Der Titel eines Boxsets sollte derjenige sein, der auf der Vorderseite des Covers aufgeführt ist, z.B. „Alien Quadrilogy“.
- Besteht der Titel aus einem zusammengesetzten Wort, bei dem die einzelnen Wörter unterschiedlich eingefärbt oder durch Symbole voneinander getrennt sind, verwenden Sie die üblichen Abstände (**AdÜ: Leerzeichen**) zwischen Wörtern.
- Bestimmte Zeichen werden beim Einsenden automatisch umgewandelt. So wird z.B. aus einem „•“ ein „-“.

Edition

Das Editionenfeld dient zum Unterscheiden von DVDs und um spezielle Versionen und Sammlungen (z.B. „The Criterion Collection“, „Widescreen“, „Premium Edition“, „Director’s Cut“) zu kennzeichnen. Normalerweise sollten die vorgegebenen Möglichkeiten des Aufklappmenüs ausreichen. Wenn Sie eine nicht vorgegebene Editionsbezeichnung verwenden wollen, benutzen Sie die von der DVD-Hülle und stellen Sie sicher, dass sie zur Unterscheidung verschiedener Veröffentlichungen des selben Titels beiträgt.

Eine Edition wird in der Regel auf der Vorderseite der Hülle angegeben, kann aber auch von der Rückseite übernommen werden, sofern dort vorhanden.

Tragen Sie keinerlei Medientypen in das Editionen- oder Titelfeld ein, wie z.B. „Blu-ray + DVD + Digital Copy“.

Originaltitel

Das Originaltitelfeld dient zwei allgemeinen Zwecken, erlaubt aber in beiden Fällen, den ursprünglichen Filmtitel aufzuspüren. Steht auf der Hülle ein alternativer Titel (**AdÜ: Beispiel?**), verwenden Sie den Titel aus dem Vorspann (ggf. Nachspann) des Films. Bei Titeln, die außerhalb ihres Herkunftslands veröffentlicht werden, verwenden Sie den originalen Veröffentlichungstitel. In Fällen, in denen der Titel mit dem Originaltitel übereinstimmt, lassen Sie das Feld leer.

- **Ausländische Filme:** Das Feld enthält den Originaltitel des Hauptfilms des Ursprungslandes. Das bedeutet z.B., dass eine deutsche DVD eines Films, der ursprünglich in den USA produziert wurde, im Titelfeld den deutschen Titel und im Originaltitelfeld den englischen Titel enthält.
- **Modifizierte Titel:** Das Originaltitelfeld enthält den originalen Filmtitel, wohingegen das Titelfeld den Titel der DVD-Veröffentlichung enthält. Zum Beispiel: Für die Special Edition der Neuveröffentlichung von „There’s Something About Mary“:
 - **Titel:** There’s Something More About Mary (Verrückt nach mehr Mary)
 - **Originaltitel:** There’s Something About Mary (Verrückt nach Mary)

Anmerkung des Übersetzers:

Im Deutschen tritt diese Unterscheidung nicht bzw. kaum auf. Im obigen Beispiel ist in jedem Fall unter Titel der deutsche und unter Originaltitel der englische Titel einzutragen (außer, ein deutscher Film erschien in einer derart erweiterten Version – mir fällt derzeit allerdings kein Beispiel ein).

Regionen

Markieren Sie die Region(en), die auf der Hülle abgebildet ist/sind, außer Sie können eine Unstimmigkeit zwischen dieser Angabe und den auf der DVD vorhandenen Regionen nachweisen.

- Markieren Sie eine DVD, die wenigstens die Regionen 1–6 umfasst, mit „Alle“. Die Regionen 7 und 8 werden für die Belange des DVD Profilers ignoriert.
- RCE-Disks (engl. *Region Code Enhanced*) teilen die Regionsinformationen bei einer Analyse falsch mit. Sollte RCE vorhanden sein, verwenden Sie die Informationen der Hülle.

Wenn Sie Regionen markieren, die nicht auf der Hülle angegeben sind, teilen Sie Ihre Nachweismethode (einschließlich des Vorhandenseins von RCE) in den Einsendenotizen mit.

Produktionsjahr

Tragen Sie das Jahr der originalen Kinoveröffentlichung ein. Filme, die erneut (z.B. als Special Edition oder Director's Cut) erschienen sind, verwenden Sie das Jahr der ursprünglichen Veröffentlichung, nicht das Jahr, in dem die Wiederveröffentlichung erstellt oder veröffentlicht wurde.

Anmerkung des Übersetzers:

Geben Sie an dieser Stelle nur eine Jahreszahl ein (z.B. „1994“), kein vollständiges Datum.

Herkunftsland

Tragen Sie hier das Land/die Länder ein, in dem sich die Produktionsgesellschaft(en) des Hauptfilms befindet in der Reihenfolge, wie sie im Vor- bzw. Abspann erscheinen.

Bereich „Veröffentlichung“

Laufzeit

Tragen Sie die Laufzeit ein, die auf der DVD-Hülle angegeben ist, es sei denn, Sie können eine Unstimmigkeit zwischen dieser Angabe und der tatsächlichen Laufzeit nachweisen. Wenn Sie eine genaue, DVD-basierte Zeit von der DVD einsenden, runden Sie bis 29 Sekunden auf volle Minuten ab, und runden Sie ab 30 Sekunden auf volle Minuten auf. Wenn Sie z.B. feststellen, dass ein bestimmter Film 119 Minuten und 37 Sekunden dauert, betrüge die Laufzeit 120 Minuten, selbst wenn auf der Hülle 119 oder 121 Minuten stünde.

Bei Titeln mit integrierten erweiterten Szenen (sog. „*Branching Titles*“) oder DVDs mit mehreren Versionen (z.B. Kinofassung und „*Director's Cut*“) auf der selben Disk, geben Sie die längste Laufzeit an. **Ausnahme:** Ist die längere Version nur im Rahmen eines Easter-Eggs erreichbar, geben Sie die kürzere Laufzeit an.

Tipp des Übersetzers:

Anstatt die Laufzeit in Minuten anzugeben, können Sie die Filmlänge auch in der Form „<Stunden>:<Minuten>“ eintragen (z.B. 1:30). Die Umrechnung in reine Minuten (im Beispiel: 90) erfolgt automatisch beim Verlassen des Dialogs.

VÖ-Datum

Geben Sie als Veröffentlichungsdatum dasjenige ein, an dem die DVD zum ersten Mal im spezifischen Land zum Verkauf veröffentlicht wurde. Ändern Sie das Veröffentlichungsdatum der DVD nicht, wenn

- die DVD vergriffen ist und nachträglich unter der selben EAN erneut veröffentlicht wird,
- die DVD aufgrund eines Produktionsfehlers zurückgerufen wird und später in einer fehlerfreien Version erneut veröffentlicht wird.

Das Veröffentlichungsdatum einer DVD ist immer das Datum der ersten Veröffentlichung.

Verpackung

Geben Sie die Verpackungsart an, in der die DVD veröffentlicht wurde. Es gibt im [Case-Type-Thread im Invelos-Forum](#) (bzw. im Anhang dieses Dokuments – **AdÜ**) weitere Informationen über die Verpackungstypen, mit Bildern, die jeden einzelnen Typ zeigen, sowie die Möglichkeit, Fragen zu stellen, wenn Sie sich nicht sicher sind.

UVP

Geben Sie die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers (engl. *SRP – Manufacturer's Suggested Retail Price*) der DVD zum Zeitpunkt ihrer Erstveröffentlichung an. Ändern Sie keinesfalls die

UVP, um üblichen Preisreduzierungen eines Herstellers nach einer gewissen Zeit und/oder bei Neuveröffentlichungen Rechnung zu tragen. Stellen Sie sicher, dass die Währung der des Landes der DVD-Veröffentlichung entspricht. (**AdÜ: Am besten stellen Sie in den Programmooptionen die Währung des Landes ein, in dem Sie die meisten DVDs kaufen.**) Senden Sie kein Profil ein, wenn Sie nur ein paar Cent in der UVP ändern.

Bereich „Genres“

Die Genres sind oft eine Sache des persönlichen Geschmacks, der von Mensch zu Mensch verschieden sein kann. Sollten sich Ihre persönlichen Vorlieben für die Genres eines Films von der Hauptdatenbank unterscheiden, können Sie die von Ihnen bevorzugten in Ihrer lokalen Datenbank speichern und das Genrefeld vor der Veränderung durch weitere Updates durch Sperren schützen. Senden Sie keine Profile ein, die lediglich die Genres ändern oder neu sortieren, außer die vorhandenen Genres sind völlig inkorrekt.

Die Möglichkeit, eigene Genres definieren zu können (Menü „Extras > Eigene Genres bearbeiten“), ist ausschließlich für den lokalen Gebrauch gedacht. Diese Genres werden grundsätzlich nicht mit einem Profil eingesandt. Darüber hinaus werden von den 5 möglichen Genre-Angaben immer nur die ersten 3 nicht-eigenen Genres übermittelt.

Anmerkung des Übersetzers:

Auch wenn der eine oder andere Charakter im Film einmal einen Witz reißt oder eine Liebelei gezeigt wird, ist z.B. „Star Wars“ in erster Linie immer noch ein Science-Fiction Film und weder eine Komödie noch eine Romanze – wobei manche Grenzen in der Tat fließend sind.

Bereich „Freigabe“

Geben Sie die Freigabe an, die auf der Hülle aufgedruckt ist mit den folgenden Einschränkungen:

- Verwenden Sie „Unrated“ bei Örtlichkeiten, die die Freigabe zur Wahl stellen bei Disks, die
 - eine alternative Version eines Films enthalten, der eine gültige Kino-Freigabe erhalten hat, jedoch auf Disk keine Freigabe besitzt oder mit „NR“ oder „Not Rated“ gekennzeichnet ist,
 - **oder** mit „Unrated“ auf der Cover-Vorder oder -Rückseite gekennzeichnet sind.
- Verwenden sie „NR“ bei Disks die nicht mit „Unrated“ gekennzeichnet sind.
- Verwenden Sie die Freigabe „Porno“ für alle Filme mit pornografischem Inhalt.

Bei Disks, die mehr als eine Freigabe besitzen (z.B. eine DVD, die eine Version eines Films ab 18 und eine ab 16 enthält), verwenden Sie die höchste zutreffende Freigabe-Stufe in dieser Reihenfolge:

- NR → FSK-/SPIO-Freigabe → Nicht freigegeben → Porno

Anmerkung des Übersetzers:

Für deutsche Veröffentlichungen existieren folgende gesetzlichen Freigaben der „Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft“ (www.fsk.de):

Freigabe	DVD Profiler	Farbe
Freigegeben ohne Altersbeschränkung gemäß §14 JuSchG FSK	FSK-0	weiß
Freigegeben ohne Altersbeschränkung gemäß §7 JÖSchG FSK	FSK-0	
Freigegeben ab 6 Jahren gemäß §14 JuSchG FSK	FSK-6	gelb
Freigegeben ab 6 Jahren gemäß §7 JÖSchG FSK	FSK-6	
Freigegeben ab 12 Jahren gemäß §14 JuSchG FSK	FSK-12	grün
Freigegeben ab 12 Jahren gemäß §7 JÖSchG FSK	FSK-12	
Freigegeben ab 16 Jahren gemäß §14 JuSchG FSK	FSK-16	blau
Freigegeben ab 16 Jahren gemäß §7 JÖSchG FSK	FSK-16	
Keine Jugendfreigabe gemäß § 14 JuSchG FSK	FSK-18/KJ	rot
Freigegeben ab 18 Jahren gemäß §7 JÖSchG FSK	FSK-18/KJ	
Nicht freigegeben unter 18 Jahren gemäß §7 JÖSchG FSK	FSK-18/KJ	

Darüber hinaus existieren noch folgende weitere Freigaben im DVD Profiler für deutsche DVDs:

„INFO“ und „LEHR“ für Informations- und Lehrprogramme gem. JuSchG § 14, Nr. 7. Hierbei handelt es sich i.d.R. Um Filme aus den Genres Reisevideos, Hobbyfilme, Sport- und Fitnessfilme, Tierdokumentationen, Kinderinfo-Programme und Lehrfilme. Die Verantwortung der Kennzeichnung liegt bei den Anbietern selbst, weder bei der FSK, noch der SIPO oder der JK (siehe unten)
Siehe auch www.spio.de/media_content/1005.pdf

Des weiteren existieren in DVD Profiler für deutsche DVDs zwei Freigaben der „Spitzenorganisation der Filmwirtschaft/Juristenkommission“ (SPIO/JK).

Freigabe	Erläuterung
SIPO/JK KSJ	„SPIO-JK geprüft: Keine schwere Jugendgefährdung“ Der Film verstößt nach Auffassung der JK nicht gegen Vorschriften des StGB. Zusätzlich wird der Film nicht als schwer jugendgefährdend im Sinne des § 15 Abs. 2 JuSchG beurteilt.
SIPO/JK SU	„SPIO-JK geprüft: Strafrechtlich unbedenklich“ Der Film verstößt nach Auffassung der JK nicht gegen Vorschriften des StGB, wird aber als „schwer jugendgefährdend“ im Sinne des § 15 Abs. 2 JuSchG beurteilt.

Diese beiden oben genannten Kennzeichnungen existieren seit Oktober 2006. Auf älteren DVDs findet man nur eine (meist „SPIO/JK“ oder „JK“). Hier sollte i.d.R. „SPIO/JK SU“ gewählt werden.

Alle übrigen „Freigaben“ (z.B. „DT-Control: Nicht jugend-beeinträchtigend“ (siehe auch dt-control.de), „Juristisch geprüft“, „Keine Vermietung oder Verkauf an Kinder und Jugendliche“, „strafrechtlich unbedenklich“ u.ä.), aber auch DVDs ohne irgend einen Freigabeaufdruck, werden mit „Ungeprüft“ gekennzeichnet.

Zur besseren Handhabung im Bereich der Kindersicherung, sollten Sie allerdings alle DVDs mit pornografischem Inhalt mit der Freigabe „Porno“ versehen.

Achten Sie bei FSK-Freigaben nicht nur auf die Farbe des Aufdrucks. Oftmals kommen nicht die klassischen Farben (siehe oben) zur Anwendung.

Freigabedetails

Geben Sie die „Freigabedetails“ so an, wie sie auf der Hülle zu sehen sind, lassen dabei die eigentliche Freigabe und evtl. abschließende Punkte weg. Beispielsweise würde die amerik. Freigabe „Rated R for sci-fi violence and brief language.“ in das Textfeld eingetragen werden als „Sci-fi Violence and Brief Language“. Diese Details erhalten Sie (in der bevorzugten Reihenfolge):

- von der Hülle (üblicherweise unten auf der Rückseite),
- von der Freigabe-Seite, die beim Abspielen angezeigt wird, oder
- von Filmratings.com oder gleichwertigen regionsspezifischen Freigabe-Informationsseiten

Bei englischen Profilen schreiben Sie alle Wörter groß mit Ausnahme von Bindewörtern wie „of“, „the“, „a“, „in“. Bei nicht-englischen Profilen benutzen Sie die zum Land der Veröffentlichung passenden Regeln für die Groß- und Kleinschreibung, so wie sie auch für die Titel verwendet werden. In jedem Fall wird bei allen ihren Einsendungen das erste Wort automatisch groß geschrieben.

Anmerkung des Übersetzers:

Im Beispiel der DT-Control-Freigabe steht in der Freigabe „Ungeprüft“ und in den Freigabedetails dann der entsprechende Hinweis (z.B. „DT-Control: Nicht jugend-beeinträchtigend“).

Bereich „Studios“

Führen Sie die Studios nach folgenden Prioritäten auf:

- Studio(s) der Kinoveröffentlichung
- Produktionsfirmen

Hersteller

Hierunter sind die Firmen gemeint, die verantwortlich sind für die Veröffentlichung (Erstellung, Zusammenstellung und Anordnung des DVD-/HD-/BD-Inhalts) sowie den Vertrieb der Medien.

Nehmen Sie die Einträge in dieser Reihenfolge vor:

- Hersteller (Inhalt) – findet sich üblicherweise in Form eines Logos auf der Rückseite der Hülle oder im Credit-Block; enthält oft die Worte „Home Video“ oder „Home Entertainment“. Zweitrangige Hersteller können ebenfalls aufgeführt werden (wie z.B. „Eclipse“, das zu „The Criterion Collection“ gehört).
- Lizenznehmer (Heimkino-Rechte) – findet sich üblicherweise (zusammen mit dem Jahr der Veröffentlichung) auf der Rückseite der Hülle oder im Credit-Block zusammen mit Worten wie „under license from ...“ (unter Lizenz von ...)
- Vertrieb – findet sich üblicherweise unten auf der Rückseite der Hülle als Logo oder im Credit-Block zusammen mit Text, den Vertrieb (*distribution*) betreffend

Einige Firmen (die ähnliche, aber verschiedene Namen verwenden) haben mehr als eine Funktion. Führen Sie solche Firmen nur einmal auf. Verwenden Sie dann den Namen des Logos. Führen Sie zweitrangige Hersteller auch dann auf, wenn deren Namen ähnlich klingen. Sind Sie sich bzgl. der Tätigkeiten nicht sicher, sehen Sie von einer Nennung ab.

Kürzen Sie keine Studionamen ab. Benutzen Sie z.B. „Universal Pictures“ anstelle von nur „Universal“, „The Criterion Collection“ anstelle von „Criterion“ oder „Criterion Collection“, „Walt Disney Pictures“ und nicht einfach nur „Disney“ oder „Disney DVD“. **Ausnahme:** Sollte der Studioname zu lang für das Textfeld sein, benutzen Sie die üblichen Abkürzungen.

Lassen Sie Gesellschaftsformen wie z.B. LLC, Ltd., Inc., GmbH, AG, etc. weg.

Lassen Sie alle landesspezifischen Kennzeichen weg. Geben Sie „Paramount Home Entertainment“ ein, nicht aber „Paramount Home Entertainment (UK)“.

Weiterführende Informationen zu korrekten Studionamen und die Möglichkeit, Fragen zu stellen, sollten Sie sich nicht sicher sein, erhalten Sie im [Invelos-Contributions-Forum](#).

2. Formate- und Extras-Seite

Bereich „Videoformate“

Videoformate

Option	Film-Spezifikation
Pan & Scan	Filme, die in einem größeren Verhältnis als 1.33:1 aufgenommen wurden und anschließend für die Präsentation auf DVD auf 1.33:1 abgeschnitten wurden (AdÜ : Das Bild passt formatfüllend auf einen handelsüblichen 4:3-Fernseher, aber es fehlen rechts und links Bild-/Filminhalte.)
Vollbild	Filme, die im Format 1.33:1 oder im alten „Academy“-Format aufgenommen wurden und auch so präsentiert werden. Filme, die in der sog. „Open Matte“-Technik präsentiert werden und Fernsehserien, sofern nicht anderweitig aufgenommen. Computer-erzeugte Animationen auf 1.33:1 neu berechnet (selbst wenn das Original im Kino im Breitbild-Format erschienen war)
Breitbild	Filme, die in größeren Bildseitenverhältnissen als 1.37:1 („Academy“-Filmbild – Normalbild) präsentiert werden.
Anamorph 16 x 9 enhanced	DVDs mit einer Breitbildpräsentation, die <i>anamorph</i> (im Gegensatz zur sog. „Letterbox“) abgetastet wurde, oft auch als „Erweitert/verbessert für 16:9-Fernseher“ bezeichnet.

Anmerkung des Übersetzers:

„Pan & Scan“ bezeichnete ursprünglich neben dem Beschneiden des Breitbildes ein zusätzliches Schwenken (Pan) des beschnittenen Bildinhalts, um entscheidende Szenen, die am Bildrand stattfanden und nun nicht oder kaum mehr zu sehen waren (z.B. beim typischen Westernduell, Cowboy links, Cowboy rechts ... und plötzlich war keiner mehr zu sehen), in die Bildmitte zu holen (Scan). Es wurden also künstliche Kameraschwenks eingebaut.

„Open Matte“ bezeichnet eine Technik, in der ein Film im Format 4:3 (1.33:1) aufgenommen wurde, das Bild für das Kino aber so abgeblendet/maskiert wurde, dass das übliche Kinoformat (z.B. 1.85:1) erreicht wird. Mit anderen Worten: „Open Matte“-Filme zeigen (oben und unten) *mehr* als im Kino zu sehen war.

Aufgrund des schlechten Rufs, den „Pan & Scan“ genießt, listen viele DVDs einen Film häufig fälschlicherweise als Vollbild, obwohl es sich dabei tatsächlich um ein „P&S“ handelt. Benutzen Sie bitte im DVD Profiler die korrekte Terminologie.

Benutzen Sie das Aufklappmenü, um das Bildseitenverhältnis des Hauptfilms anzugeben. In allen Fällen, in denen sowohl Breitbild- als auch „P&S“-Versionen enthalten sind, geben Sie das Breitbild-Seitenverhältnis an.

Benutzen Sie die Videoformatangaben der DVD-Hülle, außer Sie können eine Unstimmigkeit zwischen dieser Angabe und dem tatsächlich auf der DVD vorhandenen Film nachweisen. Wenn Sie genaue, DVD-basierte Videoinformationen einsenden – einschließlich P&S anstelle von Vollbild –, teilen Sie Ihre Nachweismethode in den Einsendenotizen mit.

Farbe

Option	Film-Spezifikation
Farbe	Filme, die in Farbe gefilmt wurden und farbig dargestellt werden.
Schwarzweiß	Filme, die in schwarzweiß, sepia-getönt oder einfarbig gefilmt wurden und so dargestellt werden. Der Ton darf sich dabei durchaus von Szene zu Szene ändern, so lange jede einzelne Szene einfarbig bleibt.
Koloriert	Filme, die in schwarzweiß gefilmt wurden und später nachkoloriert wurden (egal ob digital oder manuell).
Gemischt	Filme, die verschiedene Farbmethode aufweisen (z.B. Farbe und Schwarzweiß). Benutzen Sie diese Option wenn sich wenigstens 10% des Films vom Rest unterscheiden.
Mehrfach	Enthält mehrfache Filme, die sich in ihrer Farbgebung unterscheiden (wie z.B. Boxsets oder Mehrfilm-Disks mit einer Schwarzweiß- und kolorierten Version des Films).

Für die Farbfestlegung berücksichtigen Sie ausschließlich den Hauptfilm einschließlich aller enthaltenen Varianten des Hauptfilms. Lassen Sie andere Extras wie z.B. Dokumentationen außen vor.


Dimensionen


Option	Film-Spezifikation
2D	Übliche zweidimensionale Filme.
3D Anaglyph	Filme, die mit Rot/Grün-Brillen o.Ä. oder per „Splitscreen“ betrachtet werden müssen.
3D Blu-ray	Blu-ray-Filme, die mit einem 3D-fähigen Blu-ray-Player und Fernsehgerät-/Projektor betrachtet werden können.

Für die Dimensionsfestlegung berücksichtigen Sie ausschließlich den Hauptfilm einschließlich aller enthaltenen Varianten des Hauptfilms. Lassen Sie andere Extras wie z.B. Dokumentationen außen vor. Wählen Sie alle zutreffenden Optionen.

Bei Filmen, die sowohl 2D- als auch 3D-Szenen enthalten, wählen Sie alle zutreffenden Optionen.

Bereich „Extras“

Option	Feature
Szenenanwahl	Eine Menü-Option, mit der Sie einzelne Kapitel oder Szenen anwählen können.
Hauptfilm-Trailer	Kino-Trailer oder Fernseh-Spots für den Hauptfilm.
Bonus-Trailer	Kino-Trailer oder Fernseh-Spots für andere Filme. (Studio-Trailer-Montagen zählen nicht dazu! ... oder die Raubkopierer-Spots der deutschen Filmindustrie – AdÜ)
Featurettes	Jede Video-Dokumentation, die sich auf den Film direkt oder damit verbundene Themen bezieht.
Kommentar	Audio-Kommentare Text-Kommentare
Entfernte Szenen	Gelöschte bzw. geschnittene Szenen, alternative Szenen, alternative Enden, die über eine separate Menü-Option anwählbar sind und nicht in den Hauptfilm oder eine andere Dokumentation eingebunden sind.
Interviews	Interviews, üblicherweise mit Mitwirkenden aus Stab und/oder Darstellern geführt, die über eine separate Menü-Option anwählbar sind und nicht in den Hauptfilm oder eine andere Dokumentation eingebunden sind.
Outtakes / Bloopers	Oftmals recht witziges Filmmaterial – üblicherweise Fehler – die während des Drehs gefilmt wurden. Herausgenommene Szenen liegen gelegentlich nur als Manuskript oder animierte Storyboards vor.
Storyboard-Vergleiche	Vergleiche von Drehbuch und/oder Storyboard mit dem fertigen Film
Galerie	Fotogalerie, Bildergalerie Storyboards Poster-Bilder
Produktionsnotizen / Biografien	Text -Notizen über die Filmproduktion Biographien/Filmographien von Stab, Besetzung und/oder Charakteren.
DVD-ROM-Inhalt	Inhalt, auf den nur mit Hilfe eines DVD-ROM-Laufwerks zugegriffen werden kann. (Markieren Sie diese Option zusätzlich zu jeder anderen Option für diesen Inhalt – machen Sie unter „Weitere Extras“ keine näheren Angaben.)
Interaktive Spiele	Spiele, die auf einem Standard-DVD-Player (üblicherweise mit der Fernbedienung) gespielt werden können.
Multi-Angle	Jede Art von Multi-Angle-Inhalt (, der über die „Angle“-Taste Ihrer Fernbedienung abgerufen werden kann)
Musikvideos	Musikvideos zu bestimmten Stücken, die nicht im Hauptfilm oder einer anderen Dokumentation enthalten sind.
THX-zertifiziert	Hauptfilme, die THX-zertifiziert sind; sie zeigen das folgende Logo: 

Option	Feature
„Closed Captioned“	<p>Hierbei handelt es sich um eine besondere Art Untertitel, die über folgende Logos erkannt werden können:</p>  <p>Zum Betrachten von „Closed Captions“ ist i.d.R. ein spezieller Decoder notwendig. Ist keines dieser Logos vorhanden, und können Sie „Closed Captiones“ nicht nachweisen, sollten Sie diese Option nicht markieren.</p> <p>Hinweis: Untertitel sind nicht das selbe wie „Closed Captions“.</p>
Digital Copy	<p>Eine zusätzliche digitale Kopie des Hauptfilms, die auf einer oder mehreren Disks des Pakets enthalten ist oder sich über einen in der Packung enthaltenen Schlüssel per Download aktivieren lässt.</p> <p>Windows-Media- und Apple-iTunes-Inhalte gehören ebenso dazu wie digitale Kopien für Mobilgeräte.</p>
Picture-in-Picture	<p>Bild-in-Bild-Inhalte, die in den Hauptfilm oder in Zusatzmaterial integriert sind, ohne die Menüs selbst (AdÜ: Die Kapitelwahl einer Disk wäre ein Beispiel hierfür.)</p>
BD-Live	<p>Ausschließlich BD-Live. Diese Option ist nur in Blu-ray-Profilen verfügbar.</p>

Benutzen Sie das Texteingabefeld „Weitere Extras“ für Zusätze, die keinen speziellen Indikator besitzen. Führen Sie hier nicht erneut Extras auf, die bereits über eine andere Option abgedeckt sind. Wenn Sie sich nicht ganz sicher sind, ob ein bestimmtes Extra hier aufgeführt werden soll, soll es das aller Wahrscheinlichkeit nach auch nicht.

Beispiele gültiger sonstiger Extras:

- Trivia-Tracks (**AdÜ:** [Inzwischen gibt es allerdings die Untertiteloption „Hintergrundinfos“ – Trivia.](#))
- Radio-Aufführungen
- Film-Einleitungen (die **nicht** Teil der originalen Kinoaufführung waren)
- Hinweise auf mehrere Versionen eines Films
- **AdÜ:** Wendecover
- **AdÜ:** Booklet (wenn zusätzliche Infos zu Film, Mitwirkende und/oder Produktion enthalten sind)

Beispiele **ungültiger** sonstiger Extras:

- Anzahl der Disks – „2 Disc-Set“ usw.
- Filmbeschreibungen – „Director’s Cut“ usw.
- Einführungen, die Teil der originalen Kinoaufführung waren.

Bonus-Filme

Der Begriff „Bonus-Film“ wird benutzt, um einen beliebigen weiteren Film zu definieren, der als Teil des Zusatzmaterials einer bestimmte Veröffentlichung beigelegt wurde. Es ist nicht das selbe wie sog. „Double Feature“-Filme (zwei „gleichwertige“ Filme) oder Anthologien, die eine Sammlung von Filmen im Rahmen eines Boxsets darstellen – wobei dann die dort aufgeführten Regeln zum Einsatz kommen. Verwechseln Sie darüber hinaus diese Bonus-Filme nicht mit Featurettes („Jede Video-Dokumentation, die sich auf den Film direkt oder damit verbundene Themen bezieht.“ – siehe oben). Einige Beispiele für derartige Bonus-Filme wären z.B.

- frühere Filmversionen, z.B. „Die zehn Gebote – 50th Anniversary Collection“, die neben dem Film aus dem Jahr 1956 zusätzlich die Version von 1923 enthält,
- begleitende Zusatzfilme, z.B. „Verliebt in eine Hexe“, die neben der Kinoversion von 2005 auch drei Episoden der gleichnamigen Fernsehserie aus den 60ern enthält,
- begleitende Zusatzfilme, z.B. „Der Sieger“, der außerdem „Rookie of the Year“ vom selben Regisseur enthält.

Erzeugen Sie in solchen Fällen zunächst das Profil für den Hauptfilm im Rahmen der Standard-Einsenderegeln. Nennen Sie den Titel des Bonus-Films in den „weiteren Extras“.

Erzeugen Sie dann ein (Unter-)Profil für diesen Zusatzfilm (oder mehrere, wenn mehr als ein Bonus-Film beiliegt). Verwenden Sie – sofern vorhanden – für das Unterprofil die individuelle EAN oder – falls nicht vorhanden – die Disk-ID (die vom DVD-Laufwerk ausgelesen wird). Sollte die Disk-ID bereits vorhanden sein, erstellen Sie eine [alternative Version](#) zu dieser ID. Wenn Sie das Unterprofil erstellen, entfernen Sie keinesfalls die Disk-ID der Bonus-Film-Disk aus dem Hauptprofil.

Wenn Sie den Bonus-Film in ein separates Profil aufnehmen, tragen Sie ausschließlich Informationen zu diesem Film ein. Alle Charakteristiken des Hauptfilms gehören auch nur in das Hauptprofil.

Nachdem Sie nun die beiden Profile erstellt haben, fügen Sie das (Unter-)Profil des Bonus-Films dem Hauptprofil über die Boxset-Inhalt-Option hinzu.

Benutzen Sie für beide Profile die Cover-Bilder des Hauptfilms ... außer, wenn der Bonus-Film in einer separaten Hülle mit eigenen Cover-Bildern vorliegt.

3. Audio- und Untertitel-Seite

Bereich „Audiospuren“

Wählen Sie für jede Tonspur die Sprache und das zugehörige Format aus den jeweiligen Listen aus.

- Führen Sie jeden Audiokommentar als separaten Eintrag auf.
- Führen Sie die Audiospuren in der Reihenfolge auf, wie Sie auf der Disk vorliegen. Sie können das mit Hilfe Ihres DVD-Players oder DVD-ROM-Laufwerks bestimmen.

Benutzen Sie die Audioformatangaben der DVD-Hülle, außer Sie können eine Unstimmigkeit zwischen dieser Angabe und den tatsächlich auf der DVD vorhandenen Tonspuren nachweisen. Wenn Sie genaue, DVD-basierte Audioinformationen einsenden, teilen Sie Ihre Nachweismethode in den Einsendnotizen mit.

Schließen Sie alle Tonspuren ein, die über eine (oder mehrere) der folgenden Methoden ausgewählt werden können:

- das Disk-Menü
- den Audio-Knopf des Spielers
- Autoplay, wenn der Inhalt gestartet wird

Hinweis: Wählen Sie „Mono“ sowohl im Falle von 1-Kanal- als auch 2-Kanal-Mono.

Bereich „Untertitel“

Sie können bis zu 32 Untertitel auflisten.

4. Mitwirkende

Darsteller und Crew

Benutzen Sie Angaben zu Stab und Besetzung **ausschließlich** aus Vor- und Abspann des Films. Führen Sie die Namen **exakt** so auf, wie sie dort angegeben sind. **Ausnahme:** Stehen diese Angaben vollständig in Großbuchstaben, benutzen Sie statt dessen die landesüblichen Regeln für die Groß- und Kleinschreibung.

Benutzen Sie das Feld „Aufgeführt als“, wenn der Name einer Person von dem im Abspann abweicht.

Führen Sie nur einzelne Personen auf, keine Firmen. **Ausnahme:** Steht ein Firmenname einer Gruppe Mitwirkender im Stab vor, verwenden Sie einen Trenner. **AdÜ:** Tragen Sie dort den Firmennamen ein und wählen „START Gruppe“. Anschließend geben Sie wie gewohnt die zugehörigen Mitwirkenden ein. Zum Abschluss erstellen Sie einen weiteren Trenner und wählen nun die Option „ENDE Gruppe“.

Um festzustellen, ob der Name wie aufgeführt übernommen werden kann oder das „Aufgeführt als“-Feld benutzt werden muss, verwenden Sie das „Credit Lookup Tool“ (CLT) auf den Invelos-Internetseiten unter www.invelos.com/Database.aspx?task=credits.

Außerhalb des CLTs ist es nicht notwendig, die Herkunft des gebräuchlichen Namens zu dokumentieren. Wird darüber gestritten, ob es sich bei der Nennung um die selbe Person handelt, kann eine Quellenangabe notwendig werden. In den meisten Fällen ist das jedoch nicht notwendig.

Es wird dringend geraten, die Ergebnisse des CLTs in die Einsendenotizen mit aufzunehmen; es ist allerdings nicht erforderlich. **Hinweis:** Im Fall einer Unsicherheit kann es passieren, dass Ihre Einsendung abgelehnt wird, wenn Sie auf eine Dokumentation verzichten.

Geben Sie keinerlei Gewerkschafts- oder Gildenzugehörigkeiten (z.B. A.C.E., B.O.E., etc.) an.

Militärische Dienstgrade oder andere Ehrentitel (**AdÜ:** Dr., Prof. usw.) sollten im „Aufgeführt als“-Feld aufgenommen werden. Beispiel: Die Nennung von „Cpl. John Smith, USMC“ (Corporal John Smith, United States Marine Corps) sollte so erfolgen: Sofern nicht schon vorhanden, wird zunächst der Darsteller definiert mit Vornamen „John“ und Nachnamen „Smith“. Bei der Zuweisung zu einer Rolle trägt man dann den im Abspann aufgeführten vollständigen Namen „Cpl. John Smith, USMC“ in das Feld „Aufgeführt als“ ein.

Tragen Sie zu einer Person das Geburtsjahr nur dann ein, wenn es notwendig ist, zwischen zwei Personen mit dem selben Namen unterscheiden zu können. Wird es notwendig, ein Profil einzusenden, das ein Geburtsjahr zu einer oder mehreren Personen hinzufügt, nennen Sie in den Einsendenotizen Ihre Quellen.

Bilder zu Stab und Darstellern werden mit einem Profil **nicht** übermittelt.

Gruppieren Sie die Namen der Stabzugehörigen innerhalb der einzelnen verfügbaren Rollen und ordnen Sie **exakt** in der Reihenfolge an, in der sie im Film aufgeführt werden. Die unten stehende Tabelle führt jede in DVD Profiler vorhandene Rolle des Stabs auf. Schließen Sie in jede Kategorie nur diejenigen Personen ein, deren Rollen sich in der Spalte „Aufgeführt als“ befinden. Ist jemand **nicht** mit einer dieser Rollen (oder einer wörtlichen Übersetzung davon) im Film aufgeführt, so listen Sie ihn auch **nicht** im Bereich „Stab“ auf.

Hinweis: Alle Stabsrollen, die als „Sonstige“ markiert sind, entweder separat oder innerhalb einer Kategorie, werden mit einem Profil **nicht** übermittelt. Diese Positionen sind ausschließlich für den lokalen Gebrauch gedacht.

Führen sie keine Mitwirkende auf, die nur in den Extras, wie z.B. einem „Making-Of“, auftauchen, oder deren Szenen aus dem Hauptfilm herausgeschnitten wurden, selbst wenn diese in den Extras dann gezeigt werden.

Benutzen Sie keinesfalls die römische Nummerierung der IMDb, um zwischen Mitwirkenden der Crew oder der Darsteller, die den selben Namen tragen, zu unterscheiden! (AdÜ: Gemeint sind Namen wie „John Doe (I)“ etc. „John Doe I“ ist etwas anderes, nämlich „John Doe, der Erste“.)

Trenner

Trenner gestatten das Gliedern von Mitwirkenden in logische Gruppen. Wann immer möglich sollten diese Gruppen die Film-Credits widerspiegeln.

- Verwenden Sie **Folgen-Trenner** für Fernseh-Episoden, voneinander getrennte Filme oder andere logische, episodenhafte Unterscheidungen. Benutzen Sie die Trenner außerdem für vollständige Darsteller-Kategorien, wie z.B. „Deutsche Stimmen“.
- Verwenden Sie **Gruppen-Trenner** (START Gruppe), um in Gruppen zusammengefasste Darsteller zu kennzeichnen, wie z.B. „Soldiers“ (Soldaten), „Additional Cast“ (Weitere Darsteller).
- „Cast“ (Darsteller), „In order of appearance“ (In der Reihenfolge ihres Erscheinens) oder ähnliche Überschriften zu Beginn des Abspanns werden nicht eingetragen.
- Verwenden Sie die **Gruppen-Trenner** außerdem für Crew-Teams, jedoch nur, wenn diese Crew den übrigen Kriterien einer Nennung entspricht.
- Gruppen sollten immer mit einem **Gruppenende-Trenner** (ENDE Gruppe) abgeschlossen werden, außer, der nächste Eintrag beginnt eine neue Gruppe (START Gruppe). Fügen Sie keinen Gruppenende-Trenner ans Ende der Darstellerliste oder einer Crew-Kategorie.
- **Verwenden Sie keinem Gruppenende-Trenner am Ende der Darstellerliste oder am Ende eines Crew-(Rollen)-Bereichs.**
- **Wenn Sie Firmennamen in Gruppen-Trennern verwenden, benutzen Sie eine möglichst vollständige Beschreibung (z.B. „Visual Effects by ILM“ statt nur „ILM“). Lassen Sie Gesellschaftsformen von Firmen weg (wie z.B. LLC, Ltd., Inc., GmbH, AG, etc.). Lassen Sie ebenfalls ortsspezifische Anhänge weg.**

Darsteller-Seite

Für die Belange dieses Kapitels definieren wir „übliche“ Film-Credits als diejenigen, wo alle betroffenen, genannten Darsteller gemeinsam in einem einzigen Bereich am Ende des Films aufgeführt sind – im Folgenden auch „Abspann“ genannt. Dieser Bereich führt sowohl den Namen eines Darstellers auf als auch die Rolle, die er im Film spielt. Die Namen im Abspann sind oftmals sortiert, entweder alphabetisch oder in der Reihenfolge des ersten Auftretens oder aber auch in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit, welche von den Filmemachern bestimmt wird. Manche Schauspieler werden ein zweites Mal aufgeführt, meist zu Beginn des Films oder noch einmal am Ende des Films vor dem eigentlichen Abspann.

Bei jedem Film mit den üblichen Credits nehmen Sie die Informationen über Darsteller ausschließlich aus dem Abspann. Deren Namen und ihre Rollen sowie die Reihenfolge werden exakt wie im Abspann aufgeführt. **Ausnahme:** Stehen diese Angaben vollständig in Großbuchstaben, benutzen Sie statt dessen die landesüblichen Regeln für die Groß- und Kleinschreibung.

Verfügt ein Film nicht über den normalen Abspann, kommen folgende Regeln zum Tragen:

- Sind in einem Film Darsteller im Vorspann aufgeführt, aber nicht im Abspann, fügen Sie diese Schauspieler im DVD Profiler an den Anfang der Liste ein, vor den Informationen aus dem Abspann.
- Besitzt ein Film keinen Abspann, aber es sind Schauspieler an irgendeiner anderen Stelle im Film aufgeführt, nehmen Sie die Angaben von dort.
- Gibt es überhaupt keine Credits, kann die offizielle Internet-Seite des Films als Quelle herangezogen werden, sofern das Benutzen dieser Daten keinerlei Rechte des Inhabers (**AdÜ: Copyright, AGB usw.**) verletzt.
- Wird ein Darsteller mit seinem Namen aber nicht mit seiner Rolle aufgeführt, benutzen Sie den Film selbst oder eine andere Quelle, um die Rolle zu bestimmen. Jedoch sind Massenkopien aus anderen kommerziellen Datenbanken, die deren Nutzungsrechte verletzen, verboten! In jedem Fall aber führen Sie die Namen des Schauspielers und die seiner Rolle (sofern vorhanden) genau so auf, wie sie auf dem Bildschirm erscheinen und in genau derselben Reihenfolge.

Zusätzlich zum oben Gesagten sollten Sie folgende Regeln beachten:

- Bei animierten Filmen (Zeichentrick oder gerendert) oder bei reinen Sprechrollen benutzen Sie die Option „nur Stimme“.
- Sind im Abspann Puppenspieler aufgeführt, setzen Sie sie auf die Liste und hängen hinter die Rolle ein „(puppeteer)“ an.
- Besitzt ein Darsteller nur einen Vornamen oder handelt es sich um einen Künstlernamen, geben Sie diesen komplett ins Vornamenfeld ein. Beispiele hierfür wären u.a. „Cher“, „Madonna“, „Cedric the Entertainer“ oder „Queen Latifah“.
- Enthält der aufgeführte Name eines Darstellers einen Spitznamen, der mit „“, ‚ oder () hervorgehoben ist, so kommt dieser in das Mittelnamenfeld, z.B. **John "JS" Smith**, **John 'JS' Smith** oder **John (JS) Smith**.
- Artikel (wie z.B. „de“, „de la“, „di“, „von“ usw.) werden in das betreffende Namensfeld eingegeben zusammen mit dem Namen, dem sie voranstehen. Benutzen Sie den Abspann, um die Groß- bzw. Kleinschreibung des Artikels zu bestimmen.
- Nicht aufgeführte Darsteller dürfen in alphabetischer Reihenfolge am Ende der Liste angeführt werden. Benutzen Sie zur Kennzeichnung die Option „nicht aufgeführt“. Nicht aufgeführte Darsteller sind keine erforderlichen Einträge.
- Übersetzen Sie fremdsprachige Rollenbezeichnungen nicht in Ihre Landessprache, es sei denn, eine solche Übersetzung ist bereits im Abspann vorhanden.
- Fügen Sie keinerlei künstliche Einträge in die Darstellerliste ein, um z.B. verschiedene Besetzungen voneinander zu trennen (z.B. „--- DEUTSCHE STIMMEN ---“). Benutzen Sie statt dessen die „Trenner“. Dafür sind sie da!
- Darsteller, die als „Himself“, „As Himself“ oder einer Variante („selbst“, „er selbst“, ...) werden ganz normal als Einträge angelegt mit dem Namen des Darstellers und einer Rolle „Himself“ (bei Männern) bzw. „Herself“ (bei Frauen).
- Während des Einsendens werden bestimmte Vereinheitlichungen der Namen vorgenommen. So wird z.B. aus einem **John Smith Jr** hier ein **John Smith, Jr.**

Crew-Seite

Kategorie	Rolle	Aufgeführt als	Falsche Rollen	Hinweise
Regie	Director	Director, Directed by	Co-Director	Führen sie keine „Unit Directors“ auf oder Regisseure spezieller Features.
Vorlage	Original Material	Original Material by, Based on ... by	Based on Characters by	Von einem anderen Medium adaptiert.
	Screenwriter	Screenwriter, Screenplay, Teleplay		Für adaptierte Drehbücher, wenn zusätzlich eine „Original Material“-Nennung vorhanden ist.
	Writer	Writer, Written by		Nur für Original-Drehbücher
	Original Characters			Für Drehbücher, die auf Charakteren anderer Arbeiten basieren, wird hier der Autor dieser Charaktere angegeben, beispielsweise Adaptionen von Comics und Fortsetzungen.
	Created by			
	Story by	Story by, Story Created by, Screen Story by		
	Developed by	Developed by		
Produktion	Producer	Producer, Produced by, A [Name] Production	Co-Producers, Associate Producers	Bei [Name] darf es sich nicht um einen Firmennamen handeln.
	Executive Producer	Executive Producer	Co-Executive Producer, Associate Producer	
Kamera	Cinematographer	Cinematographer falls kein Cinematographer: Photographed by, Photography by, Lighting & Photography by	Director of Photography, Camera Operators, Unit Photographers	
	Director of Photography	Director of Photography	Cinematographer, Camera Operators, Unit Photographers	
Filmbearbeitung	Film Editor	Film Editor, Edited by		„Principal Editors“ aufführen, wenn sie zusammen aufgeführt sind.
Musik	Composer	Music by, Music Composed by, Score by, Score Composed by	Songs by, Song/Music writers	Für den Komponisten der Original-Filmmusik
	Song Writer			Original-Lieder, die speziell für den Film geschrieben wurden
	Theme by			
Ton	Sound	Sound, Sound Recording, Sound Recordist, Sound Supervisor, Recording Director, Recording Supervisor, Recorded by	Co-irgendwas, Assistants, Associates, Interns	Nur verwenden, wenn keine Angaben zum „Production Sound Mixer“ (s.u.) existieren

Kategorie	Rolle	Aufgeführt als	Falsche Rollen	Hinweise
Ton (Forts.)	Sound Designer	Sound Designer, Sound Design		
	Supervising Sound Editor	Supervising Sound Editor, Supervising Editor (sofern innerhalb des Sound-Bereichs des Abspanns)		
	Sound Editor	Sound Editor, Dubbing Editor		
	Sound Re-recording Mixer	Re-recording Mixer, Sound Mixing, Principal Sound Mixer, Sound Re-recording, Sound Re-recording Engineer, Sound Re-recordingist, Dubbing Mixer		
	Production Sound Mixer	Production Sound Mixer Production Mixer Location Sound Mixer Sound Mixer (wenn außerhalb des Sound-Bereichs aufgeführt)		
Ausstattung	Production Designer	Production Designer	Set Decorator	
	Art Director	Art Director, Supervising Art Director		
	Costume Designer	Costumes (by), Costume Supervisor, Gowns (by), Wardrobe (by), Wardrobe Designer, Wardrobe Supervisor		
	Make-up Artist	Chief Makeup Artist, Department Head, Make-Up Artist, Head Make-Up Artist, Key Make-Up Artist, Key Makeup Artist & Hairstylist, Lead Makeup Artist, Make-Up, Makeup and Hair Designer, Makeup Artist, Make-Up Designer, Makeup Artist & Hair to [Darsteller], Makeup for [Darsteller]		
	Visual Effects	Visual/Digital/Special Visual Effects, (inkl. Designer, Supervisor und Director)		
	Make-up Effects	Make-up Effects, Special Make-up Effects (by), Prosthetic Make-Up		
	Creature Designer			

Ein „Special Effects Coordinator“ kann dann eingetragen werden, wenn an keiner Stelle ein „Special Effects Supervisor“ aufgeführt ist.

Geben Sie keine Abteilungs- („Unit“-)Mitwirkende an, wie z.B. „Unit Photographer“. (**AdÜ:** Wird z.B. in unterschiedlichen Ländern gedreht, kann es sein, dass für jedes Land andere Personen mitgewirkt haben. Diese werden üblicherweise in sog. *Units* nach den „Hauptpersonen“ aufgelistet, z.B. „New Zealand Unit“, „Canada Crew“ usw.)

Senden Sie **keinerlei** Mitarbeiter des Stabs ein, die nicht aufgeführt sind, da sie nicht mit „(uncredited)“ gekennzeichnet werden können, wie das im Bereich der Darsteller (siehe unten: Besetzung) möglich ist. Wenn sie in ihrer lokalen Datenbank unbedingt nicht aufgeführte Stabsmitglieder sehen wollen, können Sie das gerne tun, aber fügen Sie diese **niemals** einer Einsendung an die Hauptdatenbank hinzu.

Geben Sie außerdem immer alle „Supervising“ (beaufsichtigende, überwachende) Mitwirkende an (z.B. „Supervising Art Director“, „Makeup Supervisor“), außer dort, wo es in der Tabelle ausdrücklich als falsch gekennzeichnet ist.

Anmerkungen des Übersetzers:

Zunächst einmal haben Sie festgestellt, dass zwar die Berufskategorien, nicht aber die Rollen übersetzt wurden. Das hat mehrere Gründe:

1. Die überwiegende Mehrzahl an Erscheinungen hierzulande enthält englischsprachige Filme mit entsprechenden (nicht übersetzten) Abspännen. Die Berufe sind daher einfacher aufzufinden und zuzuordnen.
2. Im Deutschen werden in der Filmbranche nicht derart viele unterschiedliche Berufsbezeichnungen verwendet. So passiert es ständig, dass sich deutsche Berufe in unterschiedlichen Quellen in verschiedenen englischen Berufen widerspiegeln.
3. Manche deutschen Bezeichnungen klingen wie die englischen, bedeuten aber etwas völlig anderes (z.B. ist der deutsche „Produzent“ mit dem englischen „Executive Producer“ gleichzusetzen, der englische „Producer“ hingegen ist im Deutschen die „Produktionsleitung“).

Damit man aber auch für deutsch produzierte Filme wenigstens einen Anhaltspunkt hat, habe ich mir die Mühe gemacht und ein paar der gängigsten Berufe versucht zu übersetzen. Nicht für alles, was da so in Hollywood kreucht und fleucht gibt eine deutsche Entsprechung bzw. Übersetzung. Meine Quellen im Internet hierfür waren vornehmlich:

Wikipedia	de.wikipedia.org/wiki/Stab_(Film)
Freshfilms	www.freshfilms.de/sites/berufe.shtml
Movie Database	www.movie-database.de/filmlexikon/filmberufe/
Filmsinsider	www.filmsinsider.de/Filmberufe.htm
DVD-Profilier-Forum	www.dvdprofilier-forum.de/viewtopic.php?t=813 (Sound-Credits von „cvs“ – ACHTUNG: Hier sind einige nicht regelkonforme Bezeichnungen aufgeführt!)

Kategorie	Englische Rolle	Deutsche Rolle
Regie	Director	Regisseur
Vorlage	Original Material	Originalmaterial
	Screenwriter	Drehbuch nach Vorlage
	Writer	Drehbuch direkt für Film
	Original Characters	Originalcharaktere
	Created by	Erfunden von
	Story by	Geschichte von

Kategorie	Englische Rolle	Deutsche Rolle
Produktion	Producer Executive Producer	Produktionsleitung, Filmproduzent Produzent, geschäftsführender Produzent
Kamera	Director of Photography Cinematographer	Kamera Kamera
Filmbearbeitung	Film Editor	Schnitt, Cutter, Schnittmeister
Musik	Composer Song Writer Theme by	Komponist Text von ... Titelmelodie von
Ton	Sound Sound Designer Supervising Sound Editor Sound Editor Sound Re-Recording Mixer Production Sound Mixer	Ton Tongestalter Leitender Tontechniker, sonst wie bei Sound Editor Tontechniker, -schnitt, -montage, -gestaltung, -bearbeitung Mischtonmeister, Tonmischung, Mischung Tonmeister, Originalton, Set-Ton
Ausstattung, Bühne	Production Designer Art Director Costume Designer Make-up Artist Visual Effects Make-up Effects Creature Design	Bühnenbildner Bühnenbauer, Ausstatter Kostüme Maske, Visagist (eigentlich nur für Gesichter zuständig) Visuelle Effekte Maske Kreaturen

5. Übersicht-Seite 🛠️

Kopieren Sie die Übersicht exakt wie geschrieben von der Rückseite der DVD-Hülle, einschließlich der Groß-/Kleinschreibung von Worten, so wie sie auf der Rückseite der Hülle stehen. Trennen Sie alle Absätze durch eine Leerzeile.

Benutzen Sie in der Übersicht die Auszeichnungen für fette und kursive Schrift für alle Wörter die auch so geschrieben stehen. **Ausnahmen:** Ist die gesamte Übersicht in Groß- oder Kleinbuchstaben gehalten, geben sie die Übersicht mit den landesüblichen Regeln für Groß- und Kleinschreibung ein. **Ist die gesamte Übersicht in Fett- oder Kursivschrift gehalten, lassen Sie diese Formatierung(en) weg.**

Verwenden Sie weder fette noch kursive Schrift, um Farbänderungen zu kennzeichnen.

Führen Sie in der Übersicht niemals folgende Dinge auf:

- **Titelauszeichnungen** („*Taglines*“)
- **Kritiken/Bewertungen** (außer sie sind Bestandteil des Textes der Übersicht auf der Hülle)
- **Extras**
- **Hyperlinks oder anderer HTML-Code**
- **Trennungsstriche**
- **AdÜ: manuelle Zeilenumbrüche innerhalb eines Absatzes**

Bei mehrsprachigen Hüllen benutzen Sie die Sprache des Landes der DVD.

Handelt es sich beim Hauptfilm der Disk um eine Art Sammlung (z.B. Kurzfilme, Fernsehfolgen, mehrere Filme usw.) anstelle eines einzelnen Films, kann eine einfache Liste dieser „Sammlung“ an die Übersicht angehängt werden. Beispiel:

1. Titel
2. Titel
3. Titel

Anmerkung des Übersetzers:

Konkret sähe das am Beispiel von „Xena – Warrior Princess: Staffel sechs“ so aus:

Nach dem Tod der olympischen Götter ordnet sich die Welt neu. Finstere Mächte versuchen deren Platz einzunehmen. Xena fällt es nach 25 Jahren Schlaf im Eissarg schwer, sich an die neue Welt zu gewöhnen. Durch das Erscheinen des Fremden Beowulf öffnet sich ein weiteres dunkles Kapitel aus Xenas Vergangenheit: Das Rheingold, ihre Bestimmung als Walküre sowie das befreite Monster Grindl. Doch damit nicht genug: Die Kriegerprinzessin war vor langer Zeit schuld am Tode von 40.000 Japanern. Dadurch gelang es dem Dämon Yodoshi, das Land zu versklaven. Nur ein Opfer kann Sühne bringen: Xena muss sterben ...!

1. Fast wieder daheim
2. Spuk in Amphipolis – Teil 1
3. Herz der Dunkelheit – Teil 2
5. Legendäre Helden
- ... usw.

Existiert auf der Hülle keine Übersicht, fügen Sie eine selbstgeschriebene Übersicht, etwa 1–2 Absätze lang, hinzu. Schließen Sie keine sog. „*Spoiler*“ (Spaßverderber) ein und passen Sie die Sprache an die des Landes des Profils an.

Bei Konzert-/Musikvideos können Sie, sofern verfügbar, eine Liste der Lieder und deren Länge aufführen.

6. Eastereggs-Seite

„Easter Eggs“ (Ostereier) sind zusätzliche Features, die auf der Disk versteckt sind und nicht durch offensichtliche Menüpunkte erreicht werden. Achten Sie darauf, für die Beschreibung der Eastereggs die Sprache des Landes der DVD zu benutzen.

Nicht zulässig sind

- **zusätzliche Features, die über normale Menüpunkte erreicht werden können,**
- **Kontinuitätsfehler,**
- **normale Extras, von denen Sie glauben, sie könnten leicht übersehen werden.**

7. Disks-Seite

Disk-IDs

Fügen Sie die Disk-Information jeder Disk mit Hilfe eines DVD-ROM-Laufwerks hinzu. Benutzen Sie die vorgegebenen Beschreibungen wann immer möglich; ändern Sie „Main Feature“ keinesfalls in den Filmtitel ab. Benutzen Sie eine Beschreibung pro Disk. Handelt es sich um eine zweiseitige Scheibe, gibt es dennoch nur eine Beschreibung für diese Disk.

- Geben Sie nicht jede Seite als separate Disk ein.
- Befindet sich ein Film auf der einen Seite im Breitbild- auf der anderen Seite z.B. im „Pan&Scan“-Format (siehe unten), kennzeichnen Sie dies, indem Sie für Seite A „Main Feature (Widescreen)“ (*Breitbild*) und Seite B „Main Feature (Pan & Scan)“ oder „Main Feature (Full Frame)“ (*Vollbild*) eintragen – oder umgekehrt, wenn das die Reihenfolge auf der Disk ist.

Erstreckt sich ein Film über zwei Disks, fügen Sie der „Main Feature“-Beschreibung (Teil 1) und (Teil 2) hinzu.

Sollte sich Ihre Disk-ID von der in der Hauptdatenbank unterscheiden, können Sie sie ändern und neu einsenden. Alle Disk-IDs werden in der Hauptdatenbank gespeichert und für die Disk-Erkennung in DVD Profiler benutzt.

Anmerkung des Übersetzers:

Da für ein DVD-Release mehrere Disk-IDs möglich sind, sollte eine Einsendung nur aus diesem Grund nicht abgelehnt werden.

Diskformate

Benutzen Sie die Optionsfelder wie folgt:

Option	Disk-Spezifikation
Zweischichtig	Disks mit zwei Datenschichten auf der gewählten Seite (z.B. RSDL).

Anmerkung des Übersetzers:

Im Programm wird die Kennzeichnung nochmals in der Liste durch ein Häkchen symbolisiert. Ich habe in meiner deutschen Programmübersetzung die Überschrift der Spalten englisch belassen, also „DL“ (engl. *Dual Layered*) für „zweischichtig“.

8. Coverscans-Seite

Bevor Sie neue Bilder der Hülle einschicken, achten Sie darauf, dass Ihre neuen Scans von deutlich besserer Qualität sind als die bereits online vorhandenen und den folgenden Kriterien entsprechen:

- Die Bilder müssen exakt zum Profil passen, einschließlich EAN und Land.
- Die Bilder müssen mindestens so groß sein wie die bereits vorhandenen. Wenn Sie nicht als Premium-Kunde registriert sind, können Sie das nicht nachprüfen. Senden Sie daher ausschließlich Bilder ein, die Sie persönlich mit mindestens 100 dpi eingescannt haben.
- Sie können durchaus Bilder einsenden, die Sie für Ihre persönliche Datenbank in höherer Qualität als 100 dpi eingescannt haben. Wenn diese akzeptiert werden, dann werden sie automatisch für das Eingliedern in die Hauptdatenbank heruntergerechnet.
- Die Bildqualität muss wenigstens der Qualität der bereits vorhandenen Hüllenbilder entsprechen. Bilder, die zwar größer als die vorhandenen, aber von minderwertigerer Qualität sind, werden nicht akzeptiert.
- Bilder dürfen keine zusätzlichen Wasserzeichen, Autogramme oder Internet-Links enthalten.
- Die Bilder dürfen nur die Vorder- und die Rückseite der Hülle zeigen. Fügen Sie den Rücken weder zum vorder- noch rückseitigen Bild hinzu.
- Stellen Sie sicher, dass weder Vorder- noch Rückseite von geringerer Qualität als die vorhandenen Scans ist.
- Falls sich eine DVD in einem „Keep Case“ (Amaray) befindet, das wiederum in einem Schubert steckt (**AdÜ:** z.B. die [Special-Editions der Star-Trek-Kinofilme](#)), scannen Sie die Hülle des äußeren Schubers. Sollte dieser allerdings reflektierend sein, sonst aber mit der inneren Hülle des „Keep Case“ identisch (**AdÜ:** z.B. „Ong-Bak“, nicht aber „X-Men 2“), scannen Sie das „Keep Case“, da hier die Bildqualität besser sein wird.
- Sollte es sich bei dem Titel um eine Neuveröffentlichung unter derselben EAN handeln, schicken Sie die neuen Bilder nicht ein. Das umfasst auch Fälle, in denen die DVD ursprünglich in einem Schubert geliefert wurde, der später dann weggelassen wurde. Wie in der [Einleitung](#) erwähnt, dürfen Sie gerne Ihre persönlichen Bilder in Ihrer lokalen Datenbank verwalten, aber schicken Sie sie nicht ein. Beachten Sie hierzu auch das Kapitel zu [alternativen Versionen](#), um festzustellen, ob eine alternative Version berechtigt wäre.
- Schicken Sie keinerlei „Erscheint demnächst“-Bilder ein. Ist die Rückseite derzeit noch nicht verfügbar (z.B. in einer Vor-Veröffentlichung), nehmen Sie die Vorderseite an beiden Stellen.
- Die Hüllen von HD-DVDs und Blu-ray-Disks, die entweder in den schmalen oder normal breiten HD-Hüllen ohne Schubert geliefert werden, sollten ohne das HD-Banner eingescannt werden.
- Bei sog. Wendecovern darf die Innenseite anstelle der Vorderseite verwendet werden, wenn der einzige Unterschied das Fehlen von Aufklebern oder Freigabekennzeichen ist. (**AdÜ:** Fehlt auf der Wendecover-Innenseite zusätzlich die EAN, benutzen Sie für die Vorderseite das Bild ohne Freigabe-Logo – Wendecover-Innenseite, für die Rückseite jedoch das Bild, auf dem die EAN sichtbar ist – Wendecover-Außenseite. „Außen“ ist die Seite, die beim Kauf der DVD zu sehen ist.)

Boxsets

Der Begriff „Boxset“ wird benutzt um jedwede Veröffentlichung zu beschreiben, die mehr als einen Film enthält. In erster Linie handelt es sich dabei um:

- Sets, in denen jeder Film separat verpackt ist, und alle auf irgendeine Art und Weise zusammengehalten werden
(**AdÜ:** z.B. „Der Pate“-Kollektion, „Star Wars Trilogie“, „Die Omen Trilogie“, „Miss Marple Edition“, „Augsburger Puppenkiste“-Kiste – selbstmurmelnd sind die Erstveröffentlichungen gemeint).
- Sets, in denen sich jeder Film auf einer separaten Disk befindet, diese aber nicht individuell verpackt sind. Das schließt Digipaks und 2-Disk-Sets in herkömmlichen Hüllen ein
(**AdÜ:** z.B. „Die Mumie Deluxe Edition“, „French Connection Special Edition“, „Karl May DVD Collection“, Musketiere Box – dito die Erstveröffentlichungen).
- Sets, die 2 Filme enthalten, einer auf jeder Seite einer zweiseitigen Disk
(**AdÜ:** z.B. „El Mariachi / Desperado Collector’s Edition“).

Erzeugen Sie für jeden Film der Box ein separates Profil. Benutzen Sie die individuellen EAN-Codes, sofern vorhanden, oder die Disk-ID (mit Hilfe eines DVD-ROM-Laufwerks auslesen) falls nicht. Erzeugen Sie diese Einzelprofile ganz normal unter Zuhilfenahme der Regeln mit einer Ausnahme: die Bilder. Ist ein Film einzeln verpackt, verwenden Sie die Hülle dieser Verpackung.

Unterprofile, die die selben Coverbilder wie das Überprofil zeigen, sollten auch die selbe Verpackungsart wie das übergeordnete Profile aufweisen (einschließlich eines evtl. vorhandenen Slip Covers).

Befindet sich mehr als ein Film auf einer Seite einer Disk, sollte für jeden Film ein separates Profil erstellt werden. Erstellen Sie ein Profil anhand der ID der eingelegten Disk und so viele [alternative Disk-ID-Profile](#) wie nötig.

Falls ein Boxset zu einzelnen Filmen Disks mit Bonusmaterial enthält, erzeugen Sie für diese DVDs keine separaten Profile. Fügen Sie diese Informationen zum betreffenden Film hinzu, wie es für ein einzelnes 2-Disk-Set der Fall wäre. Gibt es eine Bonus-DVD zu allen im Boxset enthaltenen Filmen, erzeugen Sie für diese Disk ein separates Profil.

Im Hauptprofil des Boxsets fügen Sie die einzelnen Profile mit Hilfe des Boxset-Buttons hinzu. Die folgenden Klarstellungen zu den Standardregeln müssen bei Boxsets angewandt werden:

Bereich	Klarstellung / Regelanpassungen
Titel	Der Titel eines Boxsets ist der auf dem Frontcover abgebildete, z.B. „Alien Quadrilogy“.
Produktionsjahr	Das Produktionsjahr eines Boxsets ist das Jahr des ältesten Films im Set. (AdÜ: Der ältere Film ist der mit der kleineren Jahreszahl.)
Laufzeit	Geben Sie die Summe der Laufzeiten aller Filme des Boxsets an. Schließen sie Laufzeiten irgendwelcher Extras nicht mit ein.
Freigabe	Hat das Boxset eine Freigabe, benutzen Sie diese im Profil. Falls nicht, geben Sie „ungeprüft“ (engl. <i>NR</i>) an. Ausnahme: Enthält eine Disk des Sets Pornographie, markieren sie das Set mit „Porno“.
Disk-IDs	Geben sie keinerlei Disk-IDs im Hauptprofil an – diese befinden sich in den individuellen Profilen.
Easter-Eggs	Geben Sie keinerlei Eastereggs im Hauptprofil an – diese befinden sich in den individuellen Profilen.

Bereich	Klarstellung / Regelanpassungen
Mitwirkende	Erstellen Sie keine Listen für die Mitwirkenden im Hauptprofil – diese befinden sich in den individuellen Profilen. Zusätzliche Informationen finden Sie unter „Fernsehserien“ unten.
Übersicht	Enthält das Boxset eine Inhaltsangabe mit kurzen Beschreibungen der einzelnen Filme, geben Sie diese direkt in die Übersicht ein. Existiert kein Überblick auf der Hülle, kann statt dessen ein eventuell vorhandenes Booklet weiterhelfen. Listen Sie in jedem anderen Fall nur die Filme ohne Beschreibung auf.

Zusätzlich zum oben gesagten, werden folgende Angaben in Boxset-Profilen nicht gemacht: **Untertitel, Audio-Angaben** und **Disk-Features**. Führen Sie diese in den individuellen Profilen auf.

Sets, die den selben Film auf mehreren Medien enthalten (wie z.B. Blu-ray-DVD-Kombos) werden als normales Profil für den Haupt-Medientypen angelegt (in diesem Fall als Blu-ray-Disk). Im Profil werden dann alle verfügbaren Medientypen angehakt. Eine Kombination aus HD-Medien (HD-DVD, Blu-ray) und DVD sollten im Hauptprofil die Details des HD-Mediums enthalten. Sie können jedoch für den DVD-Inhalt ein zusätzliches Profil anhand der Disk-ID der DVD erstellen. Dieses weisen Sie dann dem HD-Profil als (Boxset-)Unterprofil zu.

Fernsehserien

Es gibt zwei unterschiedliche Arten, wie Fernsehserien auf DVD erscheinen:

- Komplette Serien-/Staffel-Sets,
- Episodensammlungen die keine vollständige Serie oder Staffel bilden.

Nachstehend finden Sie Klarstellungen zu den Standardregeln, die auf Fernsehserien angewendet werden müssen:

Bereich	Klarstellung / Regelanpassungen
Titel	Der Titel eines Boxsets ist der auf dem Frontcover angegebene, z.B. „The Andy Griffith Show“. Staffelkennzeichen, falls auf der Hülle angegeben, werden als Teil des Titels eingetragen, nicht als Edition, z.B. „Xena – Warrior Princess: Staffel Eins“.
Produktionsjahr	<i>Komplette Serien/Staffeln</i> – Benutzen Sie das Jahr, in dem die Serie produziert und zum ersten Mal in ihrem Ursprungsland ausgestrahlt wurde. Fernsehserien erstrecken sich üblicherweise über einen Jahreswechsel hinaus, z.B. 2002–2003. Im DVD Profiler zählt das Jahr des Staffelbeginns, in obigem Beispiel also 2002. <i>Episodensammlungen</i> – Das Produktionsjahr ist das Jahr der ältesten Folge. (AdÜ: die kleinste Zahl...)
Disk-IDs	Benennen Sie jede Disk, die Folgen der Serie enthält. Gibt es eine DVD mit Extras, aber keinen Episoden, benutzen Sie die Standardbeschriftung „Bonus Materials“.
Übersicht	<i>Komplette Serien/Staffeln & Episodensammlungen</i> – Es kann zusätzlich eine einfache Liste aller enthaltenen Folgen aufgeführt werden. Fügen Sie keine Zusammenfassungen bzw. Inhaltsangaben einzelner Folgen hinzu. Diese können in den Notizen-Bereich geschrieben werden.
Mitwirkende	<i>Komplette Serien/Staffeln & Episodensammlungen</i> – Führen Sie für jede Folge alle Darsteller der Fernsehserie gemäß den Standardregeln auf. Benutzen Sie die „Trenner“, um die Mitwirkenden einer Folge von denen der nächsten abzusetzen. Führen Sie keine Mitwirkenden außerhalb der Trenner auf, selbst wenn sie in allen Folgen auftauchen. Tragen Sie die Nummer und den Titel der Folge in den Trenner ein, der den beginn der betreffenden Mitwirkendenliste darstellt. Ein Trenner sollte so formatiert sein: „1. <Titel der Folge>“ oder „Folge 1“, wenn kein Titel verfügbar ist. Benutzen Sie den Titel der Folge selbst oder von einer anderen Stelle auf der DVD oder der Hülle so wie angegeben. Ist der gesamte Titel einer Folge in Großbuchstaben gehalten, benutzen Sie die landesüblichen Regeln für die Groß-/Kleinschreibung. Ist der Titel vollständig von Anführungszeichen umschlossen, lassen Sie diese weg. Befindet sich auf der DVD oder der Hülle eine spezielle Folgennummerierung, benutzen Sie diese im Trenner. Andernfalls müssen die Folgen in der Reihenfolge durchnummeriert werden, in der sie auf der DVD bzw. den DVDs des Sets erscheinen. Diese Reihenfolge setzt sich hierbei von Disk zu Disk nahtlos fort.

Bereich	Klarstellung / Regelanpassungen
Mitwirkende (Forts.)	<p>(AdÜ: Das bedeutet z.B. Disk 1: Folgen 1–4, Disk 2: Folgen 5–8, usw. Falsch wäre z.B. Disk 1: Folgen 1–4, Disk 2: Folgen 1–4, usw.)</p> <p>Nummerieren Sie keine Filme, die keine Folgen darstellen oder bei denen es sich um alternative Schnitffassungen handelt, außer, ihnen wird auf der DVD bzw. der Hülle explizit eine Nummer zugewiesen.</p>
Profile auf Disk-Ebene	<p>Falls erwünscht, können individuelle Profile für die einzelne Disks eines Fernsehserien-Sets eingesand werden, was aber nicht notwendig ist. Fügen Sie diese Profile den Boxset-Inhalten des übergeordneten Profils hinzu. Erzeugen Sie die Einzelprofile ganz normal mit Hilfe der Standardregeln mit einer Ausnahme: die Bilder. Ist ein Film einzeln verpackt, verwenden Sie die Hülle dieser Verpackung. Senden Sie Änderungen an einer vorhandenen Fernsehserie ein, die aktuell als Boxset definiert ist, entfernen Sie keinerlei vorhandene Inhalte.</p> <p>In jedem Fall müssen die Mitwirkenden in das Hauptprofil unter Zuhilfenahme passender Folgentrenner eingetragen werden.</p> <p>Übersichten zu einzelnen Folgen dürfen in der Übersicht erscheinen, sofern sie sich entweder auf der Hülle oder einem beiliegenden Booklet befinden. Geben Sie den Text ein, wie er da steht, und folgen Sie den Regeln für die Übersicht. Existieren zu einer Veröffentlichung keine Folgen-Übersichten, dürfen Sie kurze Übersichten selbst verfassen oder von der offiziellen Webseite verwenden. Verwenden Sie die selbe Sprache wie in der Übersicht, und lassen Sie „Spoiler“ weg.</p>

Hinweis: In Fällen, in denen mehrere vollständige Staffeln einer Serie oder mehrere vollständige Serien (jede mit einer eigenen EAN) zusammengepackt sind, können Sie die Regeln für Boxsets anwenden. Hier wird dann jede Staffel bzw. jede Serie wie ein einzelner Film behandelt – bei denen dann in diesen Unterprofilen die o.g. Regeln zum Tragen kommen.

Alternative Versionen

Was sind alternative Versionen?

Die Online-Datenbank von DVD Profiler verwendet entweder eine EAN oder eine Disk-ID, um die einzelnen Einträge zu identifizieren. Für Standard-Veröffentlichungen wird immer die EAN verwendet – sofern vorhanden. In einigen Fällen (z.B. in Boxsets mit mehreren Filmen aber nur einer EAN) werden dann die Disk-IDs verwendet, um diese Einträge dennoch aufzufinden.

In seltenen Fällen reichen diese beiden (an sich einzigartigen) Nummern jedoch nicht aus, um jede Veröffentlichung zu identifizieren. Daher unterstützt DVD Profiler ab sofort sog. *alternative Versionen*, um mit derartigen Situationen umzugehen.

Mit Hilfe alternativer Versionen können Sie mehr als einen Eintrag mit der selben EAN oder Disk-ID erstellen, die in der Online-Datenbank dennoch voneinander unterscheidbar bleiben.

Wann werden sie verwendet?

Alternative Versionen wurden entwickelt um folgende Probleme lösen zu können:

- **Veränderte Neuauflage eines Titels unter der selben EAN/Disk-ID**

- Im Falle zweier oder mehrerer Veröffentlichungen des selben Titels mit deutlich unterschiedlichen Coverbildern (z.B. Disk-ID-Profile, die sich in unterschiedlichen Boxsets befinden).
- Im Falle zweier oder mehrerer Veröffentlichungen des selben Titels mit deutlich unterschiedlichem Inhalt. (nur bei gleicher EAN)

Der erste hinzugefügte Eintrag benutzt die ursprüngliche EAN/Disk-ID. Nachfolgende Ergänzungen verwenden die nächste verfügbare alternative Version.

- **Veröffentlichungen unterschiedlicher Titel, die die selbe EAN verwenden**

- Im Falle zweier oder mehrerer Veröffentlichungen unterschiedlicher Filme/Vorführungen, welche die selbe EAN besitzen.

Der erste hinzugefügte Eintrag benutzt die ursprüngliche EAN. Nachfolgende Ergänzungen verwenden die nächste verfügbare alternative Version.

Hinweis: In früheren Programmversionen wurden spätere Versionen anhand ihrer Disk-ID hinzugefügt. Diese Einträge werden jetzt ersetzt durch Profile gleicher EAN aber mit alternativer Disk-ID.

- **Es befindet sich mehr als ein Film auf der selben Seite einer einzelnen Disk (einschließlich Bonus-Filme)**

- Im Falle sich unterschiedliche Filme auf der selben Seite einer einzelnen Disk befinden.
- Nicht für den Fall unterschiedlicher Schnitffassungen des selben Films.

Der erste hinzugefügte Eintrag benutzt die ursprüngliche Disk-ID. Nachfolgende Ergänzungen verwenden die nächste verfügbare alternative Version.

Wann werden sie nicht verwendet?

- Alternative Versionen werden nicht dazu verwendet, um einzelne Kurzfilme oder Profile einzelner Folgen einer Fernsehserie beizusteuern.
- Alternative Versionen werden nicht verwendet, wenn eine Veröffentlichung zwar die selbe EAN oder Disk-ID aufweist, aber einem anderen Land zugeordnet ist.

Beispiele

- Eine Veröffentlichung mit einer einzigen EAN, bei der sich jeder Film auf einer eigenen Disk (oder eigenen Seite einer Disk) befindet:
 - EAN-Eintrag: (Film 1 / Film 2)-Daten
 - Disk-ID A-Eintrag (Seite A): Film-1-Daten
 - Disk-ID B-Eintrag (Zweite Disk oder Seite B): Film-2-Daten
- Eine Veröffentlichung mit einer einzigen EAN, aber zwei Filmen auf der selben Seite der selben Disk:
 - EAN-Eintrag: (Film 1 / Film 2)-Daten
 - Disk-ID A-Eintrag: Film-1-Daten
 - Disk-ID A-Eintrag (Varianten-ID 1): Film-2-Daten
- **Hinweis:** Erstellen Sie keinesfalls ein Disk-ID-Profil ein mit mehreren Filmen und senden das ein:
 - EAN-Eintrag: (Film 1 / Film 2)-Daten
 - Disk-ID A: (Film 1 / Film 2)-Daten
 - Disk-ID A-Eintrag (Varianten-ID 1): Film-1-Daten
 - Disk-ID A-Eintrag (Varianten-ID 2): Film-1-Daten

Wie erstellt man alternative Versionen?

- Um eine alternative Version zu erstellen, fügen Sie Ihrer Sammlung zuerst einen Eintrag hinzu mit der erforderlichen EAN oder Disk-ID.
- Selektieren Sie den Eintrag und wählen aus dem Hauptmenü „Disk > EAN / Land ändern“.
- Klicken Sie auf den Knopf „Alternative Version wählen/erstellen“:

EAN / Land ändern

Info
 Titel: **Ripper Street : Staffel 2**
 Aktuelle ID: **4-006448-762964**
 Aktuelles Land: **Deutschland**

Neue ID
 EAN:
 Disk-ID:
 Eingelegt:
 Manuelle ID
 Neue ID: **4-006448-762964 #1**

Neues Land

EAN / Land ändern

Info
 Titel: **Ripper Street : Staffel 2**
 Aktuelle ID: **4-006448-762964**
 Aktuelles Land: **Deutschland**

Neue ID
 EAN:
 Disk-ID:
 Eingelegt:
 Manuelle ID
 Neue ID: **4-006448-762964 #1**

Neues Land

Alternative Versionen

#	Titel	Land
	Ripper Street : Staffel 2	Germany
	Neue alternative Version erstellen	Germany

Neue alternative Version erstellen

Alternative Versionen erlauben mehr als ein Profil mit der selben EAN oder Disk-ID. Anwendungen schließen ein:

- Aktualisierte Neuveröffentlichungen eines Titels unter der selben EAN
- Verschiedene Titel ohne Bezug zueinander mit der selben EAN
- Mehr als ein Film auf der selben Seite einer einzelnen Disk

Vorhandenen Eintrag behalten und Duplikat erstellen

- Beachten Sie die Liste auf der rechten Seite. Möglicherweise befindet sich die Version, die Sie erstellen wollen, bereits in unserer Online-Datenbank.
 - Falls ja, wählen Sie sie aus und klicken OK.
 - Falls nicht, wählen Sie „Neue alternative Version erstellen“ und klicken OK. Die neue Version wird erstellt.
- Möchten Sie beide Versionen behalten, die aktuelle und die neue, markieren Sie die Option „Vorhandenen Eintrag behalten und Duplikat erstellen“, bevor Sie OK klicken.
- Achten Sie darauf, dass Sie das richtige Land für den neuen Eintrag auswählen.

Einsendenotizen

Wenn Sie ein geändertes Profil einsenden, müssen Sie die sogenannten „Einsendenotizen“ (engl. *Contribution Notes*) ausfüllen. Benutzen Sie den Platz, um Ihre gemachten Änderungen und/oder Ergänzungen ausführlich zu erklären. Geben Sie immer dann Ihre Quellen an, wenn Sie

- einen Unterschied zwischen der Hülle und dem tatsächlichen Inhalt der DVD nachgewiesen haben (Schließen Sie Ihre Nachweismethode ein.),
- kleinere Korrekturen vorgenommen haben, die nicht offensichtlich sind, z.B. Rechtschreibfehler im Überblick verbessert, oder
- falsche Angaben entfernt haben.

Die Einsendenotizen machen die von Ihnen vorgenommenen Änderungen für Invelos und andere DVD-Profilierer-Anwender, die darüber abstimmen und entscheiden, ob Ihre Einsendung akzeptiert werden soll oder nicht, transparent. Es ist also in Ihrem eigenen Interesse, diese Notizen brauchbar und anschaulich zu gestalten.

Häufige Fehler

In vielen Einsendungen sieht man immer wieder die selben Fehler – Achten Sie daher ganz besonders darauf, die folgenden in Ihren Einsendungen zu vermeiden:

- Ungültige EANs
- Falsches Land – Der Inhalt eines Profils wurde auf die DVD-Version eines anderen Landes abgeändert, ohne das Land selbst zu ändern.
- Falsche Währung für das eingesandte Land verwendet.

Bewertungsregeln

Alle Bewertungen sollen auf Einhaltung der folgenden Regeln erfolgen:

- Folgt ein Anwender den Einsenderichtlinien und sind seine Daten korrekt, und die Einsendung ersetzt inkorrekte Daten oder Daten, die gegen diese Regeln verstoßen, wird ein „Nein“ (engl. *No*) als Mißbrauch des Wahlrechts angesehen und muss auf jeden Fall vermieden werden.
- Umgekehrt muss ein „Ja“ (engl. *Yes*) bei Einsendungen, die gegen diese Regeln verstoßen, ebenfalls vermieden werden.
- Führen Sie bei jedem „Nein“ die Gründe für Ihre Wahl auf, um den Einsender (und den Invelos-Prüfern) mit einer sinnvollen Rückmeldungen zu unterstützen.
- **Mehrfaches Abstimmen für oder gegen eine Einsendung mit mehr als einem Zugang zu Invelos (sog. „Vote stuffing“), stellt eine ernsthafte Verletzung der Bewertungsregeln dar. Das schließt das Umgehen von Sicherheitssperren ein, um für seine eigenen Einsendungen abstimmen zu können. Verletzungen führen zum sofortigen Verlust des Stimmrechts.**

Anhänge

Verpackungsarten

Immer wieder tauchen in den Foren Fragen auf nach der korrekten Bezeichnung dieser oder jener Verpackung. Und immer wieder tauchen (eindeutig) falsche Angaben in der Invelos-Datenbank auf. Ein Beispiel hierfür wären die sog. „Drawer“ (Schubladen), die in Deutschland so gut wie überhaupt nicht vertreten sind.

Auf den folgenden Seiten finden Sie zu jeder möglichen Verpackungsart Abbildungen, die Ihnen die Zuordnung erleichtern soll.

Box

„Schachteln“ im wahrsten Sinn des Wortes. In Ihnen befinden sich i.d.R. mehrere DVDs in Keep Covers oder THINpaks. Es handelt sich *nicht* um die Schuber (Slip Cases), in denen meist Digipaks aufbewahrt werden.

>>> **HIER WEITERMACHEN**

Clamshell

Eine Verpackungsart, die in Deutschland so gut wie nie aufgetaucht ist – zumindest nicht für DVDs. Die guten, alten VHS-Videokassetten jedoch waren fast alle in diesen „Muschelschalen“ Presspackungen verpackt.

Digibook

Digipak

Drawer

Diese *Schubladen*-Hüllen öffnen nach einer oder beiden Seiten eben wie bei einer Schublade. Im Gegensatz zu Slip Cases oder Slip Covers bleibt der innere Teil der Verpackung jedoch mit der äußeren beim Öffnen verbunden.

Fr4me

Handle

HD Keep Case

HD Slim

Keep Case

Metal Case

Slip Case

Diese Schuber enthalten i.d.R. zwei oder mehrere Keep Cases oder THINpaks. Boxsets kommen oft in Slip Cases daher. Auch diese Verpackungsart ist in Deutschland selten.

Snapper

Heute kaum noch zu finden, war dies früher sozusagen die *Hausverpackung* der Firma Warner.

Steelbook

Super-Jewel

Rechteckig im Hochformat statt quadratisch erinnert diese Verpackung eindeutig an die Standard-Verpackung für CDs.

THINpak

Diese Verpackung ähnelt sehr dem „Keep Case“, ist jedoch nur halb so dick, zumindest deutlich dünner.

Umschlag

Fast alle Zeitschriften-DVDs werden in Umschlägen beigelegt. Diese bestehen entweder aus Papier oder festerem Karton.

Sonstige

Alle Verpackungen, die sich keiner der zuvor genannten zuordnen lassen, werden hiermit gekennzeichnet.

Slip Cover

Diese Hüllen können im Verbund mit allen bisher genannten auftreten. Sehr viele Digipaks befinden sich in Slip Covers. Im Gegensatz zum „Slip Case“ enthält ein „Slip Cover“ nur eine *innere* Verpackung.

Haken Sie einfach die betreffende Option zusätzlich zur inneren Verpackung an.

Versionsgeschichte

Diese Regeln können ohne weitere Vorankündigung geändert werden. Eine Liste bedeutender Updates finden Sie hier.

Datum	Änderungen
30. Juni 2005	Englische Ursprungsversion
25. Juli 2005	Erste deutsche Version
24. Februar 2007	Ursprüngliche Regeln für Version 3.0 veröffentlicht
3. April 2007	Klärung der Geburtsjahr-Regelung hinzugefügt
4. April 2007	Weitere Klärungen zur Geburtsjahr-Regelung hinzugefügt Fernsehserien-Regeln modifiziert
11. April 2007	Hinweis zur Gilden-Zugehörigkeit hinzugefügt Anpassungen an die Drehbuchautoren-Regeln
16. April 2007	Titel-Regel für Musik- und Bühnenaufführungs-DVDs hinzugefügt
10. Mai 2007	Disk-Beschreibungsregel für Dual-Videoformat-Disks geändert
27. September 2007	Regel für HD-Cover-Bilder hinzugefügt Regel bei DVD-Features zu Bonus-Hauptfilmen hinzugefügt Regeln bzgl. Titel und Originaltitel geändert Mehrere Änderungen Fernsehserien auf DVD betreffend Interviews zu Features hinzugefügt
12. Oktober 2007	Klarstellungen zu Regeln bzgl. besitzanzeigender Titel
14. November 2008	Update zur Version 3.5.0
18. November 2008	Klarstellung zu den Quellen der Stabsrollen (englische) Groß-Kleinschreibregeln bei den Freigaben hinzugefügt Ausschluss für Initialen in der Übersicht hinzugefügt
4. Februar 2009	Originaltitel-Regel geändert
22. Februar 2010	Zweite deutsche Version
26. Februar 2010	Anmerkung bei gemischtsprachigen Titeln
19. März 2010	Allgemeines Update einschließlich Änderungen für Version 3.6
24. März 2010	Deutsche Version
26. März 2010	Korrektur/Ergänzung bzgl. HD-DVD-Medien-Kombos bei Boxsets Korrektur/Ergänzung zum Scannen von Wende-Cover-Bildern
1. April 2010	Komplette Überarbeitung der Struktur
7. April 2010	Erweiterung des Vorworts Anhang → Verpackungen hinzugefügt (WiP) Mitwirkende → Crew: deutsche Anmerkungen neu geschrieben
14. April 2010	Allgemein → Freigabe: Ungeprüft-Regel klargestellt Allgemein → Studios: Hersteller umgestaltet

Datum	Änderungen
19. April 2010	Deutsche Version
14. Mai 2010	Freigabe-Regeln aktualisiert
26. Mai 2010	Deutsche Version (Freigabe und Freigabedetails)
3. Juni 2012	Anpassungen an Version 3.8 einschließlich Farben und Dimensionen. Klarstellung im Bereich „Crew → Vorlage“
6. Juni 2012	Deutsche Version (u.a. Zusammenfassung Formate und Extras)
11. Februar 2015	Anpassungen an Version 3.9 einschließlich alternativer ID-Versionen. Zusätzliche Regelklarstellungen und -anpassungen an verschiedenen Stellen.
16. März 2015	Deutsche Version (u.a. Titel, Videoformate, Bonus-Filme, Übersicht, Crew, Trenner, Coverscans, Boxsets, Fernsehserien)

Hinweis: Ab Version 3.9 werden auch in diesem Dokument die letzten Änderungen farbig markiert.